

**Landkreis
Dingolfing-Landau**

HAUSHALTSPLAN

2018

Satzung
Vorbericht
Erläuterungen
Finanzplanung

Wirtschaftspläne

Kreissenorenheime

Stellenplan

Inhaltsverzeichnis:

A	<u>Allgemeines</u>	
	1. Haushaltssatzung	(creme)
	2. Vorberichte	(weiß)
	3. Der Landkreis in Zahlen	(flieder)
	- Allgemeines	
	- Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen	
	- Kreisumlage Landkreis Dingolfing-Landau	
	- Einnahmen aus Finanzausgleich	
	- Entwicklung der Umlagegrundlagen	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern-Bayern	
	- Krankenhausumlage	
	- Statistikrundschreiben 2016	
B	Erläuterungen, Rücklagen, Schulden, Finanzplan	
	I. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	(orange)
	II. Übersicht über die Rücklagen	(ocker)
	III. Übersicht über die Schulden	(ocker)
	IV. Finanzplan	(grün)
	1. Investitionsprogramm	
	2. Rücklagen	
	3. Zuführungen zum Vermögenshaushalt	
	4. Schulden	
C	Haushaltsplan (Auszüge)	(gelb)
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE	
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE nach UAB	
	Haushaltsquerschnitt	
	Gruppierungsübersicht	
	Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	
	Finanzplan	
D	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen	(hellblau)
E	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach	(hellgelb)
F	<u>Stellenplan</u>	(hellgrün)

HAUSHALTSSATZUNG

des Landkreises Dingolfing-Landau für das Haushaltsjahr 2018

Der Kreistag erlässt gemäß Art. 57 ff Landkreisordnung folgende Haushaltssatzung des Landkreises Dingolfing-Landau für das Rechnungsjahr 2018 samt ihren Anlagen.

§ 1

Haushaltsvolumen

1. Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2018 wird

im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 121.578.400 Euro

und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 33.161.800 Euro
festgesetzt.

2. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen für das Haushaltsjahr 2018 wird

im Erfolgsplan
in den Erträgen auf 2.543.300 Euro
in den Aufwendungen auf 2.750.400 Euro

und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 88.500 Euro
festgesetzt.

3. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach für das Haushaltsjahr 2018 wird

im Erfolgsplan
in den Erträgen auf 2.639.800 Euro
in den Aufwendungen auf 2.811.100 Euro

und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 42.300 Euro
festgesetzt.

§ 2

Kredite

1. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden Kredite in Höhe von **775.000 Euro** aufgenommen.
2. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden Kredite keine aufgenommen. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden keine Kredite aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

1. Verpflichtungsermächtigungen werden im Kreishaushalt festgesetzt in Höhe von 1.100.000 Euro.
2. Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen der Kreissenorenheime „St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach werden nicht festgesetzt.

§ 4

Höchstbeträge Kassenkredite

1. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000 Euro festgesetzt.
2. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen wird auf 100.000 Euro festgesetzt.
3. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach wird auf 100.000 Euro festgesetzt.

§ 5

Ungedeckter Bedarf

1. Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird auf 96.701.881 Euro (Umlagesoll) festgesetzt.
2. Das Umlagesoll erhöht sich gegenüber 2017 um 2.102.122 Euro, das sind 2,22 %.
3. Die Umlagekraftzahl beträgt für das Haushaltsjahr 2018 224.888.095 Euro.

§ 6

Hebesatz Kreisumlage

Nach Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Kreisumlagehebesatz einheitlich auf **43 %** festgesetzt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2018 in Kraft.

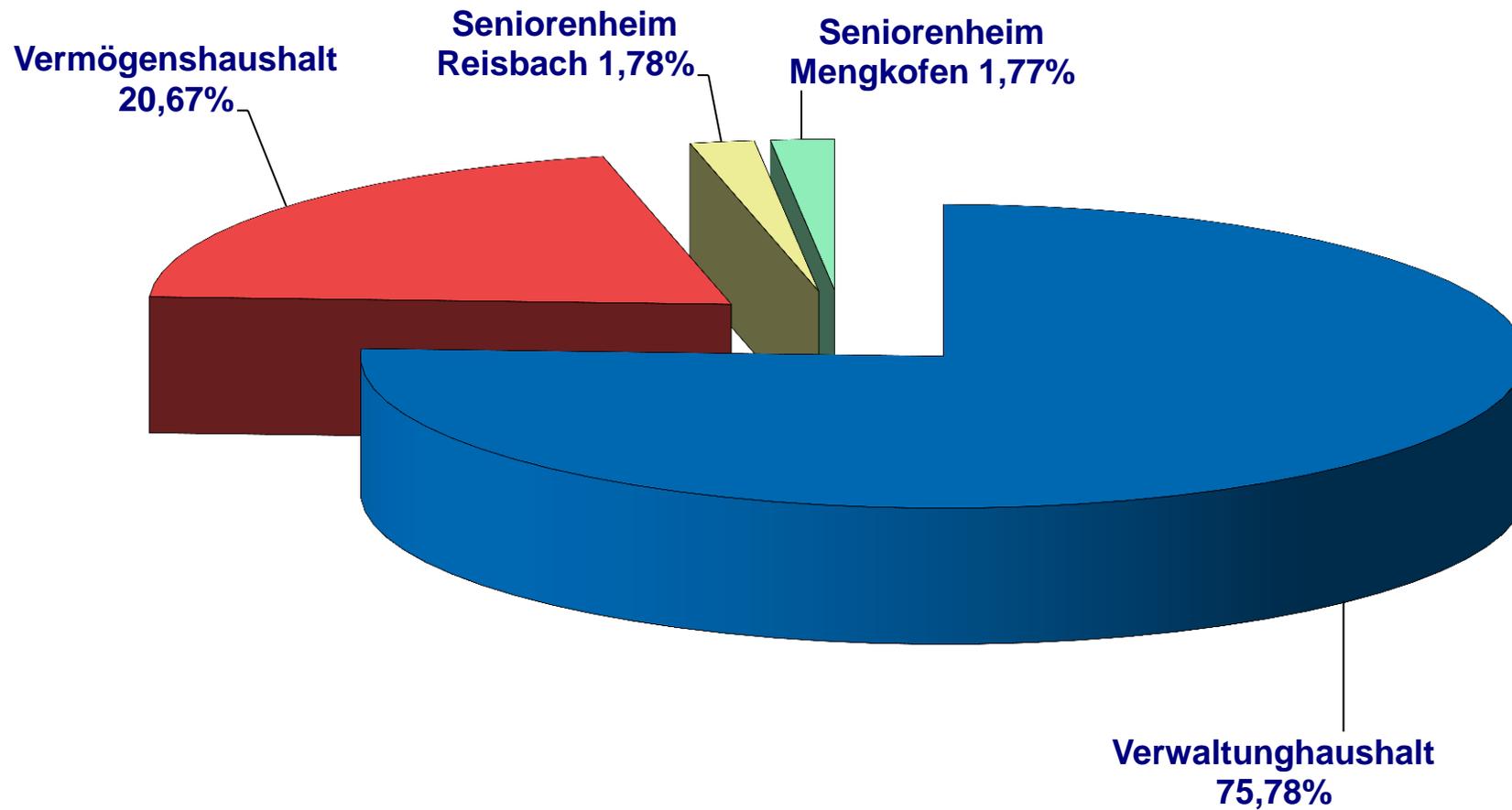
VORBERICHT

zum Haushaltsplan des Landkreises Dingolfing-Landau und zu den Wirtschaftsplänen der Kreissenorenheime für das Rechnungsjahr 2018

Inhalt:

- I. **Allgemeines**
- II. **Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**
 1. Kurzer Rückblick auf das RJ 2017
 2. Kreishaushalt 2018
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2. Wichtigste Einnahmearten
 - 2.3 Wichtigste Ausgabearten
 - 2.4 Entwicklung des Vermögens und der Schulden
 - 2.5 Rücklagen
 - 2.6 Kassenlage und Kassenkredite
 - 2.7 Verpflichtungsermächtigungen
- III. **Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**
- IV. **Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**
- V. **Erläuterungen zur Finanzplanung**
- VI. **Vorbericht Wirtschaftspläne der Seniorenheime
Mengkofen und Reisbach**

**Geplante Ausgaben 2018 insgesamt
160.432.500 Euro**



I. Allgemeines

Der Haushaltsplan 2018 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2021 sowie der Stellenplan wurden, nach Behandlung der einschlägigen Haushaltsbereiche im Jugendhilfe- und Personal- Sozial- und Heimausschuss, vom Kreisausschuss vorbereitet.

Vorausgegangen waren die Beratungen des Investitionsprogramms im Hoch- und Tiefbau durch den Bau- und Kreisausschuss.

Die Wirtschaftspläne der Kreisseniorienheime wurden im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Kreisausschuss behandelt.

Die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser beschließt seit 01.01.2012 eigenverantwortlich der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „DONAU ISAR KLINIKUM Deggendorf-Dingolfing-Landau“. Eine Beschlussfassung durch den Kreistag entfällt somit.

Nach der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 11.12.2017 stellt sich das

Haushaltsvolumen 2018

wie folgt dar:

KREISHAUSHALT

Verwaltungshaushalt **121.578.400 €**,
das sind um 325.900 € (0,27 %) mehr als 2017.

Vermögenshaushalt **33.161.800 €**,
das sind um 2.861.500 € (7,94 %) weniger als 2017.

Das Gesamtvolumen des Kreishaushalts beträgt **154.740.200 €**,
das sind um 2.535.600 € (1,61 %) weniger als 2017.

Dazu kommen noch die Erträge und Aufwendungen nach den Wirtschaftsplänen der Seniorenheime.

SENIORENHEIME

Erträge: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 2.543.300 €

Seniorenheim Reisbach 2.639.800 €

insgesamt: 5.183.100 €

Aufwendungen: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 2.750.400 €

Seniorenheim Reisbach 2.811.100 €

insgesamt: **5.561.500 €**

Aufwendungen Vermögensplan:

Seniorenheim Mengkofen 88.500 €

Seniorenheim Reisbach 42.300 €

Insgesamt: **130.800 €**

Zusammen mit den Seniorenheimen plant der Landkreis 2018 Ausgaben
in Höhe von **160.432.500 €**,
das sind um insgesamt 2.528.800 € (1,55 %) weniger als 2017.

II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1. Kurzer Rückblick auf die Abwicklung des Haushaltsplans 2017

1.1 Rechnungsabschluss

Der Kreistag wurde in seiner 249. Sitzung am 16.10.2017 über die Abwicklung des Kreishaushalts 2017 informiert. Die eingeplante Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 24,6 Mio. € wird sich um rund 3,8 Mio. € erhöhen. Im Vermögenshaushalt führen Mindereinnahmen und Mehrausgaben zu einer Mehrbelastung von 2,3 Mio. €. Zusammen mit der eingeplanten Rücklagenzuführung können der allgemeinen Rücklage voraussichtlich rund 5,5 Mio. € zugeführt werden.

1.2 Schuldenstand

Der Landkreis wird zum 31.12.2017 eine Verschuldung von 20.986.800 € aufweisen, das sind 221 € pro Einwohner. Für die Inanspruchnahme eines Förderkredites mit Tilgungszuschuss wird ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 720.000 € gebildet. Bei der Haushaltsplanung wurde zum 31.12.2017 ein Schuldenstand in Höhe von 21.810.300 € (231 € pro Einwohner) erwartet. Die Schulden der Kreissenorenheime Mengkofen und Reisbach sind darin nicht enthalten.

2. Kreishaushalt 2018

2.1 Allgemeines

Während der Arbeiten zur Aufstellung des Kreishaushalts 2018 ging der Arbeitskreis Steuerschätzungen im November 2017 von folgender Entwicklung aus:

„Gegenüber der Steuerschätzung vom Mai 2017 werden die voraussichtlichen Steuereinnahmen 2017 insgesamt um 1,8 Mrd. € höher ausfallen. Am stärksten steigen erneut die Steuereinnahmen der Länder um 3,3 Mrd. €. Für den kommunalen Bereich sind die Erwartungswerte um 1,7 Mrd. € nach oben gesetzt worden. Die Erwartungen zu den kommunalen Steuereinnahmen für die Folgejahre 2018 bis 2021 wurden gegenüber der Mai-Steuerschätzung um insgesamt + 12,1 Mrd. € höher prognostiziert. Dabei schlägt insbesondere der nunmehr berücksichtigte Entfall der gesonderten Gewerbesteuerumlage ab 2020 durch. Die mittelfristigen Steuereinnahmeerwartungen aller Ebenen wurden für die Jahre 2018 bis 2021 um insgesamt + 24,5 Mrd. € nach oben korrigiert. Die prognostizierte Entwicklung berücksichtigt erstmals die Vereinbarungen von Bund und Ländern zur Neuordnung der föderalen Finanzbeziehungen.“

Der Kreishaushalt 2018 baut in den Einnahmen auf relativ gesicherten Daten auf.

Die Umlagekraft 2018 errechnet sich nach den kommunalen Steuereinnahmen des Jahres 2016. Die Umlagekraft des Landkreises Dingolfing-Landau erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,60 %. Die Umlagekraft der niederbayerischen

Landkreise steigt insgesamt um 7,2 %. Bayernweit ist eine Steigerung der Umlagekraft der Landkreise um 6,10 % zu verzeichnen.

Die Leistungen aus dem staatlichen Finanzausgleich stehen annähernd fest. Trotz einer Erhöhung der Schlüsselmasse lassen die Wirkungen des Finanzausgleichs die Schlüsselzuweisungen für den Landkreis Dingolfing-Landau wie bereits im Vorjahr wegfallen.

Die gute konjunkturelle Lage lässt ein hohes Kostenaufkommen und eine hohe Beteiligung bei der Grunderwerbsteuer erwarten. Für den Bereich Grundsicherung für Arbeitssuchende wird sich der Anteil des Landkreises trotz einer Erhöhung der Bundesbeteiligung leicht erhöhen. Die Ausgaben für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit werden seit 2014 voll vom Bund übernommen. Weiterhin schwer vorherzusehen ist die jedes Jahr ansteigende Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe.

Verlustausgleichszahlungen an das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ waren nicht mehr einzuplanen.

Die Personalkosten für die Beschäftigten wurden mit einer Erhöhung von 2,5 % für die Zeit ab dem 01.03.2018 kalkuliert. Bei den Beamten wurde eine Besoldungserhöhung von 2,35 % ab dem 01.01.2018 eingeplant.

Der Bezirkshaushalt wird voraussichtlich mit einer Senkung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 0,5 Punkte auf 19,5 Punkte beschlossen werden.

Die Haushaltsberatungen standen unter dem Vorzeichen, dass sich die Finanzierung der Ausgaben an dem Notwendigen und nicht an dem Wünschenswerten orientiert. Die wenigen so genannten freiwilligen Leistungen des Landkreises, die über die gesetzliche Aufgabenstellung hinaus gegeben werden, wurden im Zuge der Beratungen überprüft. Sie werden vorerst weiterhin gewährt.

Die Aufgabe bei der Haushalts- und Finanzplanung ist, die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu sichern.

Dieser Vorgabe wurde im vorliegenden Plan entsprochen. Das finanzpolitische Ziel, die Finanzierung der erforderlichen Investitionen im Hoch- und Tiefbau aus den, dem Landkreis und den Gemeinden, zur Verfügung stehenden Mitteln ohne Kreditaufnahme vorzunehmen, wird mit dem vorliegenden Haushaltsplan erreicht. Bei der geplanten Kreditaufnahme in Höhe von 775.000 € handelt es sich um sog. „rentierliche Schulden“.

2.2 Die wichtigsten Einnahmearten im Verwaltungshaushalt

79,5 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden über die Kreisumlage aufgebracht. Damit soll der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts gedeckt werden und eine angemessene Zuführung an den Vermögenshaushalt verbleiben, um die wachsenden Ausgaben zur Substanzerhaltung der Liegenschaften und der Kreisstraßen zu finanzieren. Diese Vorgabe wird erreicht.

Mit Schlüsselzuweisungen, die die Landkreise vom Freistaat aus dessen Einnahmen aus der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage erhalten, ist – wie im Vorjahr – nicht zu rechnen. Bayernweit steigen diese Finanzausgleichsleistungen um 9,1 %. Der gänzliche Wegfall der

Schlüsselzuweisungen für den Landkreis Dingolfing-Landau liegt an der hohen Umlagekraft im Vergleich zu den anderen Landkreisen.

<p>Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises drückt sich vor allem in der Finanzkraft aus.</p> <p>Sie wird ermittelt aus der Summe der</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen, abzüglich der Summe der
<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksumlage und der Krankenhausumlage.
<p>Dem Landkreis verbleiben damit heuer 49.584.500 € netto, das sind um 559.800 € mehr als im Vorjahr (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).</p>

2.3 Die wichtigsten Ausgabearten des Verwaltungshaushalts

Rund 36,1 % aller Ausgaben nimmt die Bezirksumlage ein. Sie erhöht sich trotz Senkung des Hebesatzes um 0,5 Punkte auf 19,5 Punkte wegen des Anstiegs der Umlagekraft um 853.300 € auf 43.853.200 €.

Der Landkreis gibt damit bereits 45,35 % der Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Bezirks wieder weiter.

Die Personalkosten betragen nach Abzug der Erstattungen des Versorgungsverbandes für die Pensionsempfänger 14.553.000 € (11,97 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushalts des Landkreises.

Auf die Erläuterungen zum Stellenplan wird verwiesen, in dem die Entwicklung der Personalkosten in den einzelnen Bereichen dargestellt ist.

2.4 Entwicklung der Schulden

Für 2018 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 775.000 € geplant. Für die Finanzierung des Neubaus der Sporthalle am Förderzentrum Landau kann ein Förderkredit mit Tilgungszuschuss in Anspruch genommen werden.

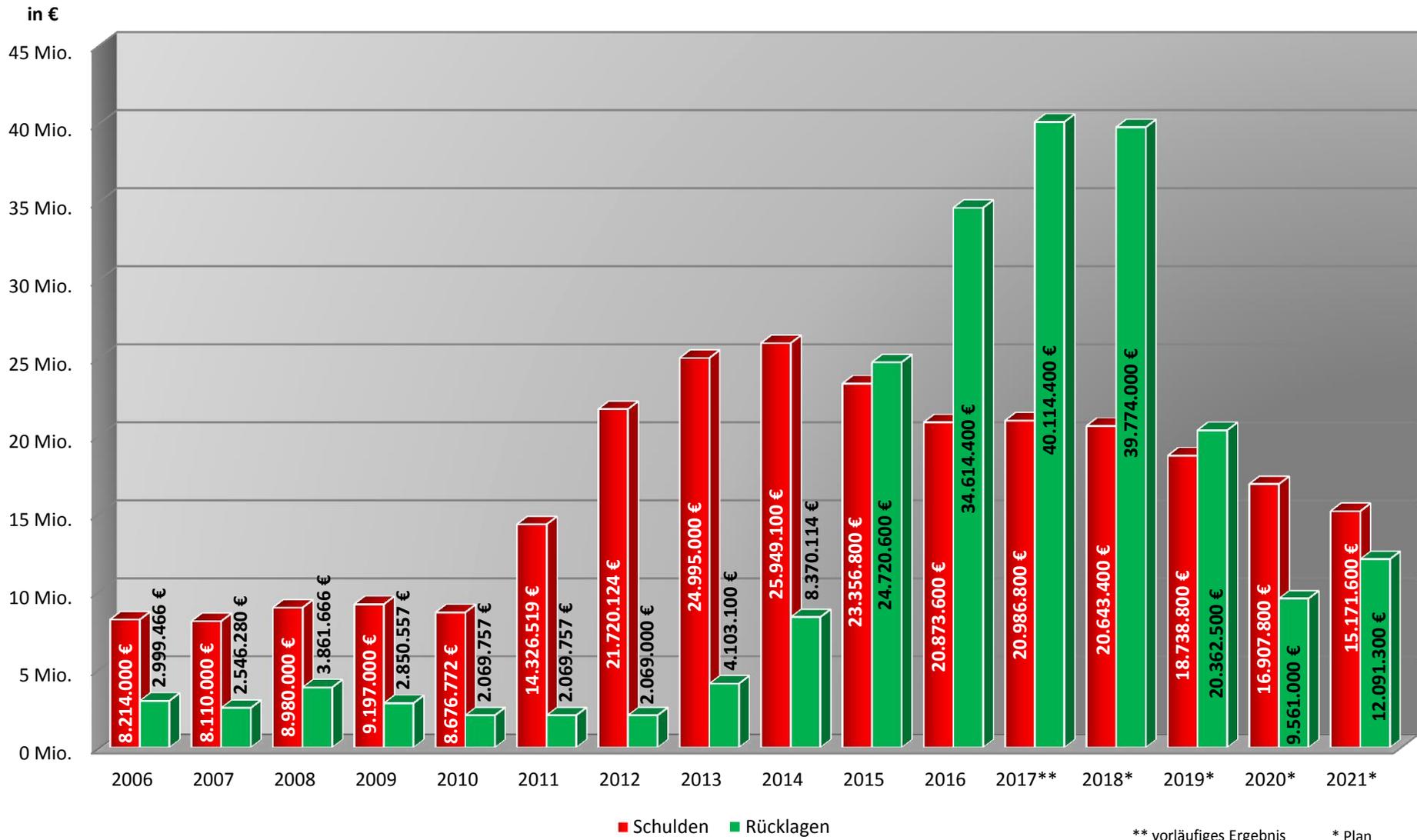
Die planmäßige Tilgung beträgt 1.838.400 €,

Somit errechnet sich eine Nettokreditaufnahme von 0 €.

Die Verschuldung des Landkreises wird sich – trotz Inanspruchnahme der Kreditermächtigung bis Ende 2018 auf 20.643.400 € vermindern (von 221 €/Einwohner auf 218 €/Einwohner).

Am Ende des Finanzplanungszeitraumes im Jahr 2021 wird die Verschuldung rd. 15.171.600 € betragen (rd. 160 €/Einwohner), d. h. die Verschuldung wird um 27,71 % unter dem Schuldenstand zum 31.12.2017 liegen.

Gegenüberstellung Rücklagen / Schulden jeweils zum 31.12.



2.5 Rücklagen

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). In der allgemeinen Rücklage sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden. Der allgemeinen Rücklage sind rechtzeitig Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Jahresbeginn rund 40.114.400 €. Eine Entnahme in Höhe von 340.400 € aus der allgemeinen Rücklage ist eingeplant.

2.6 Kassenlage und Kassenkredite

Die Kreiskasse, die als verbundene Sonderkasse auch die Kassenmittel für den Betrieb der beiden Kreissenorenheime bewirtschaftet, war 2017 das ganze Jahr zahlungsfähig.

Maßgeblich beeinflusst wird die Kassenlage des Landkreises auch durch Ausgaben für Investitionen im Hoch- und Tiefbau und den Eingang der dafür eingeplanten Fördermittel.

In der Haushaltssatzung ist wieder eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in folgender Höhe vorgesehen:

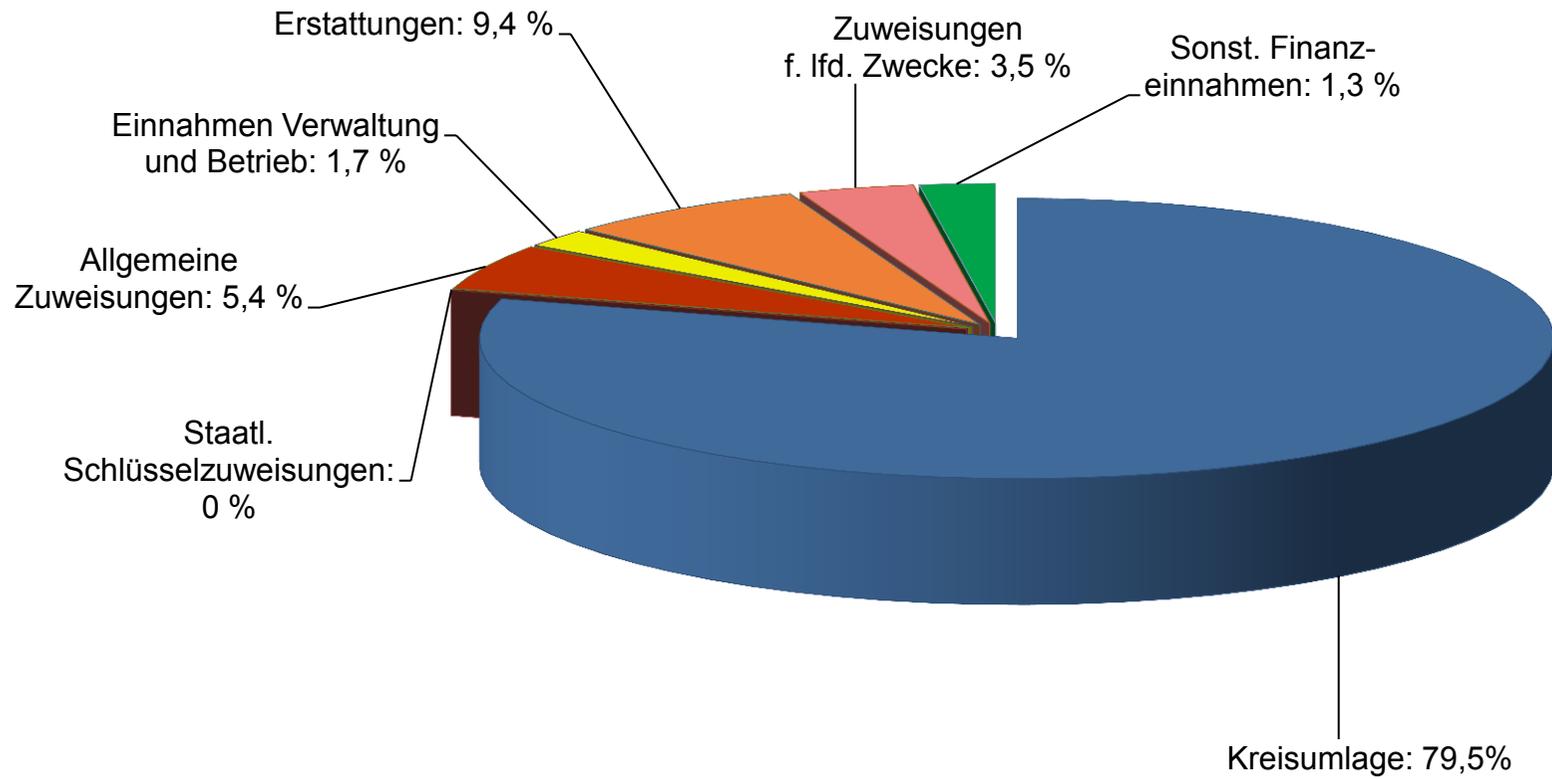
• Kreishaushalt	1.000.000 €
• Wirtschaftsplan Seniorenheim Mengkofen	100.000 €
• <u>Wirtschaftsplan Seniorenheim Reisbach</u>	<u>100.000 €</u>
Gesamtbetrag lt. Haushaltssatzung	1.200.000 €

2.7. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 1.000.000 € werden für den Kreishaushalt 2018 für folgende Maßnahmen erforderlich:

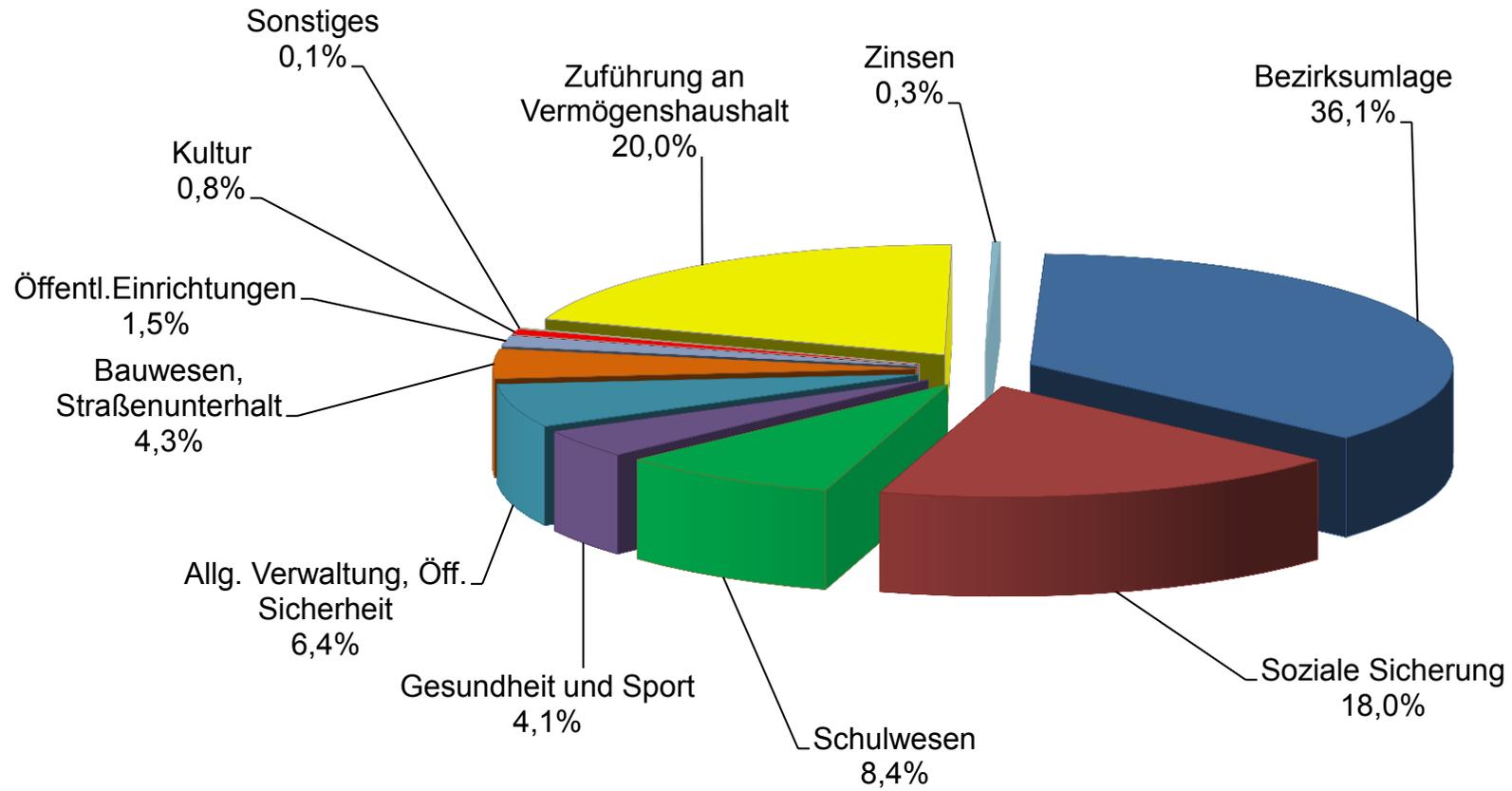
- | | |
|----------------------------------|-------------|
| • Turnhalle Förderzentrum Landau | 1.100.000 € |
|----------------------------------|-------------|

Verwaltungshaushalt 2018 - Einnahmen
121.578.400 €



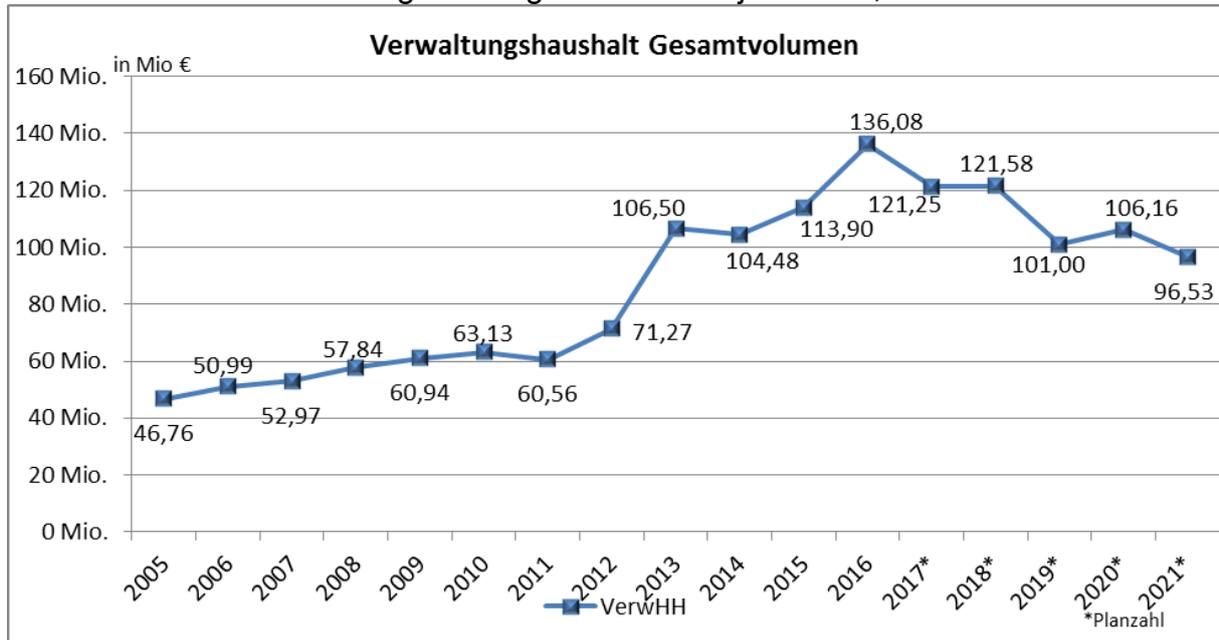
Verwaltungshaushalt 2018 - Ausgaben

121.578.400 €



III. Erläuterung des Verwaltungshaushalts

Das Haushaltsvolumen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 0,27 %.



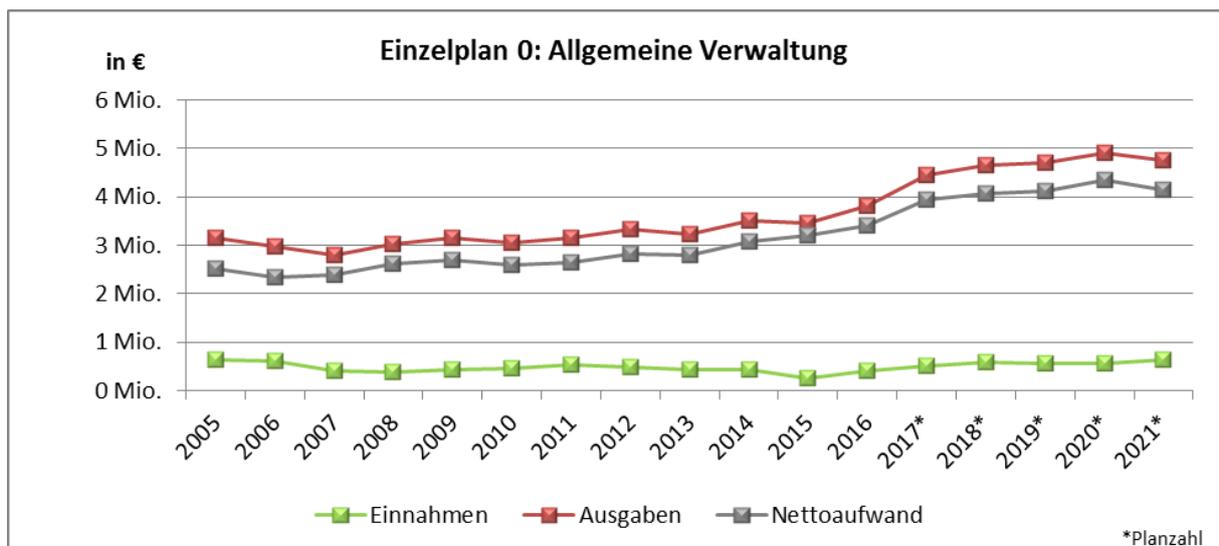
Gegliedert nach den Einzelplänen werden nachstehend die wesentlichen Veränderungen des Haushaltsplanes im Vergleich zu den Ansätzen des Vorjahres aufgezeigt.

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

3,82 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.064.400 €

Mehrung 118.000 € (2,99 %)



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind für Informationsbroschüren zu Landkreis-themen 20.000 € eingestellt. Eine halbjährige Publikation mit Zustellung an alle Haushalte ist geplant.

12.400 € stehen für die Pflege der Partnerschaft zum Landkreis Lomza/Polen bereit. Für die geplante Ausstellungen mit den Themenschwerpunkten Sport und Landwirtschaft stehen 2018, unter anderen für vorbereitende Maßnahmen, 10.000 € zur Verfügung. Für einen Ehrenamtsempfang stehen 10.000 € zum Abruf bereit.

Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsschutz wurden mit 5.000 € veranschlagt. Die externen Dienstleistungen zur Erstellung und Umsetzung eines Brandschutzkonzepts, die Betreuung durch eine Fachkraft für Arbeitssicherheit sowie die Leistungen des Betriebsarztes werden einen Gesamtaufwand von 23.300 verursachen. Zur Umsetzung des Seniorenleitbilds werden 61.400 € bereitgestellt.

An Bankgebühren müssen 78.500 € mehr eingeplant werden als im Vorjahr.

Die neue Anmietung am Pfarrplatz verursacht Ausgaben in Höhe von 16.100 €, die jedoch zu 100% von 3 sozialen Einrichtungen, als unmittelbare Nutzer des Gebäudes, erstattet werden.

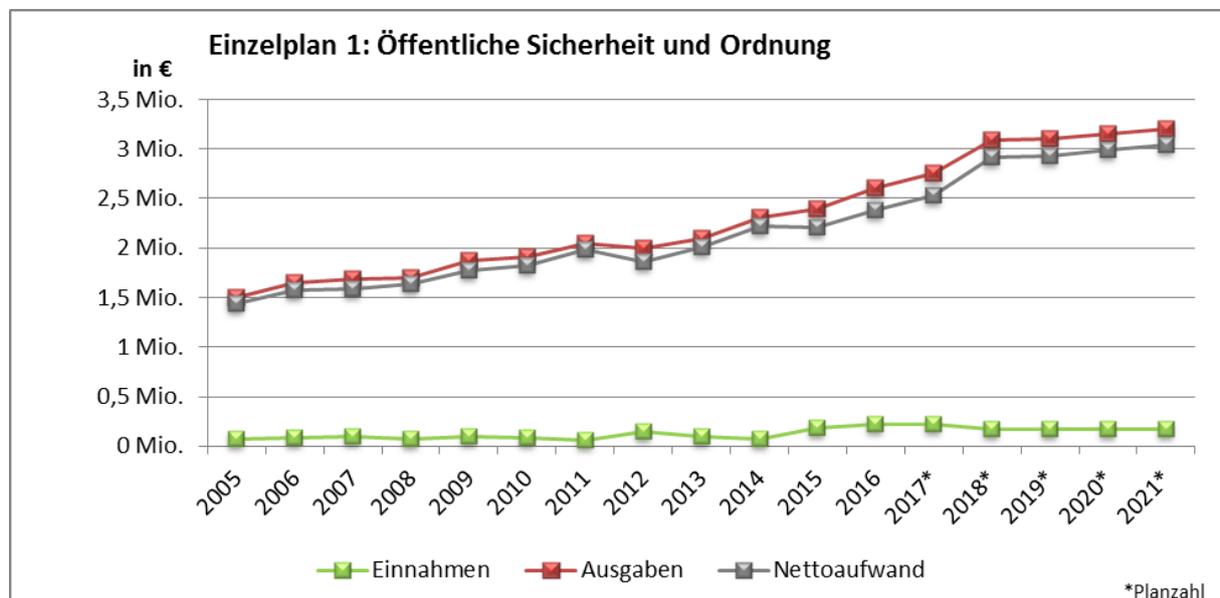
Für Ersatzbeschaffungen der in die Jahre gekommenen Büroausstattung, insbesondere Besucherstühle, im Hauptgebäude (Obere Stadt 1) wurden 40.700 € bereitgestellt.

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

2,54 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 2.913.700 €

Mehrung 381.600 € (15,07 %)



Der Betrieb der KFZ-Zulassungsstelle mit den Außenstellen Landau und BMW erfordern im Einzelplan 1 einen Aufwand von 1.058.800 €.

Für die Zahlungen an den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung, für den Betrieb der Integrierten Leitstelle und die allgemeine Verbandsumlage sind 196.600 € veranschlagt. Zu Gunsten höherer Transparenz in der Haushaltswirtschaft wird 2018 erstmalig der laufende Aufwand der im Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalfunks steht, in dem separaten Unterabschnitt „taktisch technische Betriebsstelle“ ausgewiesen.

Der Brandschutz erfordert einen Aufwand von 273.100 €. Für den Katastrophenschutz werden 285.900 € eingestellt.

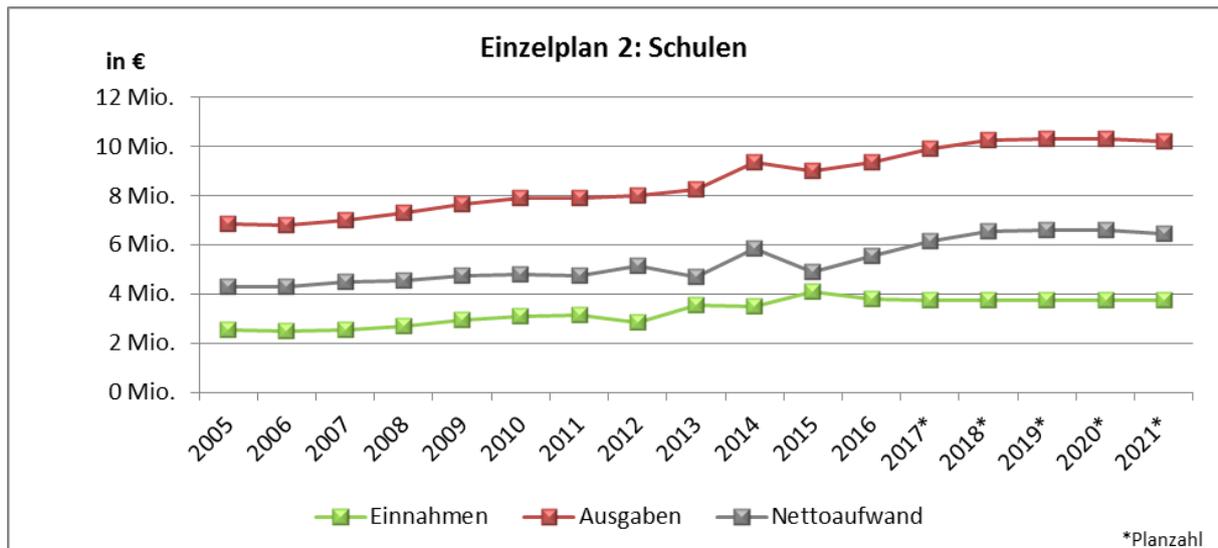
Im Bereich der öffentlichen Ordnung stehen für den Tierschutz 16.600 € zur Verfügung.

Epl. 2 Schulen

8,45 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 6.539.000 €

Mehrung 386.300 € (6,28 %)



Die offene Ganztagschule an den **Förderzentren Dingolfing und Landau** wird seit dem Schuljahr 2008/2009 von eigenem Personal durchgeführt. Die Fortsetzung ist im laufenden Schuljahr eingeplant. Am Förderzentrum Dingolfing besteht eine Gruppe, in Landau sind zwei Gruppen eingerichtet.

Darüber hinaus bestehen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landau zwei gebundene Ganztagsklassen, wovon eine Klasse von einem Kooperationspartner und eine Klasse von Landkreispersonal betreut wird, sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dingolfing eine gebundene Ganztagsklasse, in welcher Eigenpersonal eingesetzt wird. Der Kostenanteil des Landkreises bei einem externen Kooperationspartner beträgt für eine gebundene Gruppe 5.000 € und für eine offene Gruppe 5.500 €.

Auch an den **Realschulen Dingolfing und Landau** wird die Ganztagschule angeboten. Es besteht eine offene Ganztagsklasse an der Realschule Dingolfing. An der Realschule Landau werden zwei gebundene Ganztagsklassen angeboten.

Die Ganztagschule in Dingolfing wird mit einem freien Träger als Kooperationspartner durchgeführt. Die Betreuung in Landau erfolgt durch Lehrkräfte. Der Mitfinanzierungsanteil des Landkreises beträgt insgesamt 15.500 €. Am **Gymnasium Landau** besteht seit dem Schuljahr 2009/2010 ein offenes Ganztagsangebot. Die Durchführung der offenen Ganztagschule wurde auf einen freien Träger übertragen. Die Belastung für den Landkreis beträgt 5.000 €.

An der **Berufsschule Dingolfing** wird seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 für berufsschulpflichtige Jugendliche, die u. a. wegen sprachlicher Defizite keinen Ausbildungsplatz finden, ein Berufsvorbereitungsjahr in Zusammenarbeit mit einem Ko-

operationspartner angeboten. Erstmals konnte diese Klasse nun im Schuljahr 2017/2018 mit Eigenpersonal besetzt werden. Die maximale Förderung aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in Höhe von 37.500 € wurde in den Plan eingestellt. Auch die Beschulung der berufsschulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge wurde im Schuljahr 2018/2018 fortgesetzt.

Derzeit bestehen an der Berufsschule sechs Berufsintegrationsklassen (BIK). Zwei Gruppen befinden sich im zweiten Jahr. Zwei Gruppen haben 2017 mit dem Unterricht begonnen. Darüber hinaus besteht weiterhin die Berufsintegrationsklasse die zum Halbjahr des Schuljahrs 2015/2016 begonnen hat und im Februar 2018 mit Beendigung des zweiten Schuljahres die Maßnahme abschließen wird. Des Weiteren wurde die zum Halbjahr 2017 etablierte Sprachintensivklasse in einer reguläre Berufsintegrationsklasse zum Schuljahresbeginn überführt.

Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird sowohl die Ausschreibung der externen Kooperationspartner als auch die Finanzierung über die Regierung von Mittelfranken abgewickelt.

Die **Schülerzahlen** der neun Schulen des Landkreises sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken und zwar um 172 Schüler auf insgesamt 5.997 Schüler - *siehe „Der Landkreis in Zahlen“*.

Die Ansätze für den Sachaufwand der Schulen sind dem aktuellen Bedarf angepasst. Im **Verwaltungshaushalt** werden 740.700 € für Schulausstattungen, deren Instandhaltung sowie Lehrmittel bereitgestellt.

Für die Anschaffung von Schulbüchern sind 174.500 € vorgesehen.

Im **Vermögenshaushalt** sind 480.900 € für größere Beschaffungen der Schulen angesetzt (Gruppe 9346,9356).

In diesem Zusammenhang sei noch erwähnt, dass denjenigen Schulen, die von einer Evaluierungskommission besucht wurden, eine gute bis sehr gute Sachausstattung bescheinigt wird.

Der Aufwand für **Gastschülerbeiträge** an andere Sachaufwandsträger beträgt 1.648.000 €.

Der Landkreis erwartet Einnahmen für aufgenommene Gastschüler in Höhe von 814.800 €.

Der Nettoaufwand beträgt somit 833.200 €.

Für die **Schülerbeförderung** (UA 2901, 2902) nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges sind Ausgaben von insgesamt **3.066.800 €** zu veranschlagen (29,86 % vom Epl. 2).

Im Schuljahr 2017/2018 haben 2.867 Schüler Anspruch auf eine kostenlose Beförderung. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr ist das ein Rückgang um 246 Schüler.

Die Nettobelastung des Landkreises beträgt heuer	1.225.800 €.
---	---------------------

Die Erstattungsquote des Staates ist mit 60,00 % angesetzt.
--

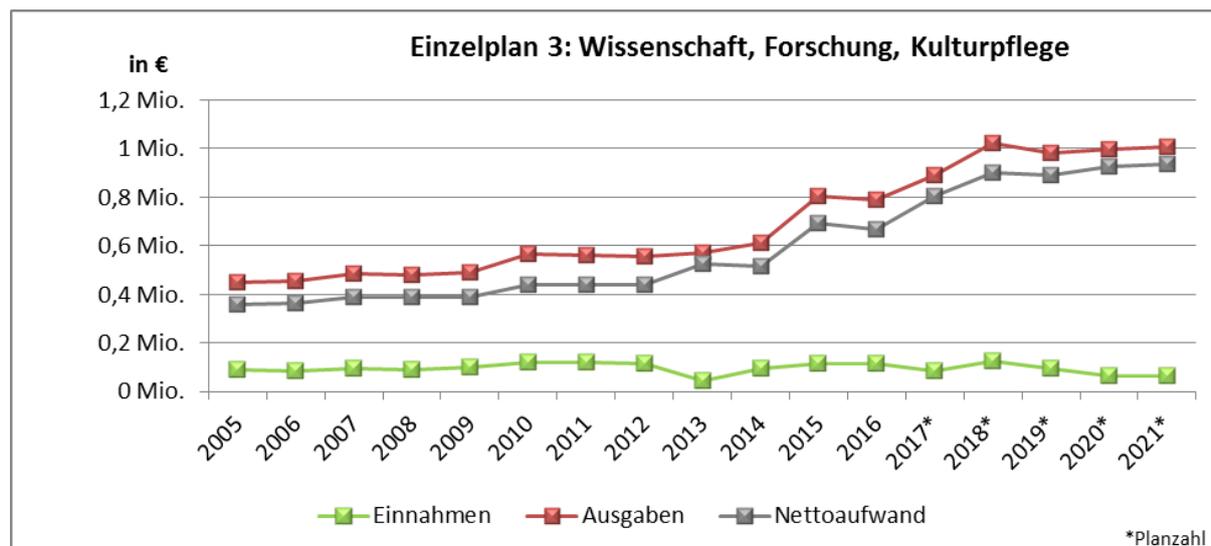
Für den laufenden Schulaufwand der Lebenshilfe Kreisvereinigung für die Schüler aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Landau stehen 100.000 € bereit.

Epl. 3 Kulturpflege

0,84 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 898.600 €

Mehrung 95.400 € (11,88 %)



Der Landkreis erfüllt in diesem Bereich in erster Linie seine gesetzlichen Aufgaben im Bereich der **Natur- und Landschaftspflege** (UA 3601). Dafür werden insgesamt netto 259.200 € bereitgestellt.

Darin enthalten sind Zuschüsse an den **Landschaftspflegeverband** in Höhe von 130.000 €.

Für weitere überörtlich bedeutsame **kulturelle Aufgaben** werden bereitgestellt:

- Vergabe Kulturpreise und Veranstaltung „Zwischen den Jahren“ 7.000 €
- Heimat- und Denkmalpflege sonstige Kulturpflege 39.400 €
(davon sind u.a. 20.000 € vorgesehen für Band 2 der Schriftenreihe „Ois“)
- Dorfverschönerung und Kreisverbände Gartenbau und Landespflege 7.500 €
- Kreis- und Stadtbücherei 103.300 €
Die Kreis- und Stadtbücherei befindet sich seit September 2013 in Trägerschaft der Stadt Dingolfing. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Kostenbeitrag.

Für die **Kreisarchäologie** (UA 3651) stehen netto 466.500 € zur Verfügung. Darin sind u.a., 27.000 € für das geplante „Visualisierungs- und Prospektionsprojekt“ enthalten, für welches mit einem Zuschuss von 13.500 € gerechnet wird. Für die Buchungsstelle „verschiedener Betriebsaufwand“, unter welcher die laufenden Grabungstätigkeiten veranschlagt sind, wurden 85.000 € bereitgestellt Für

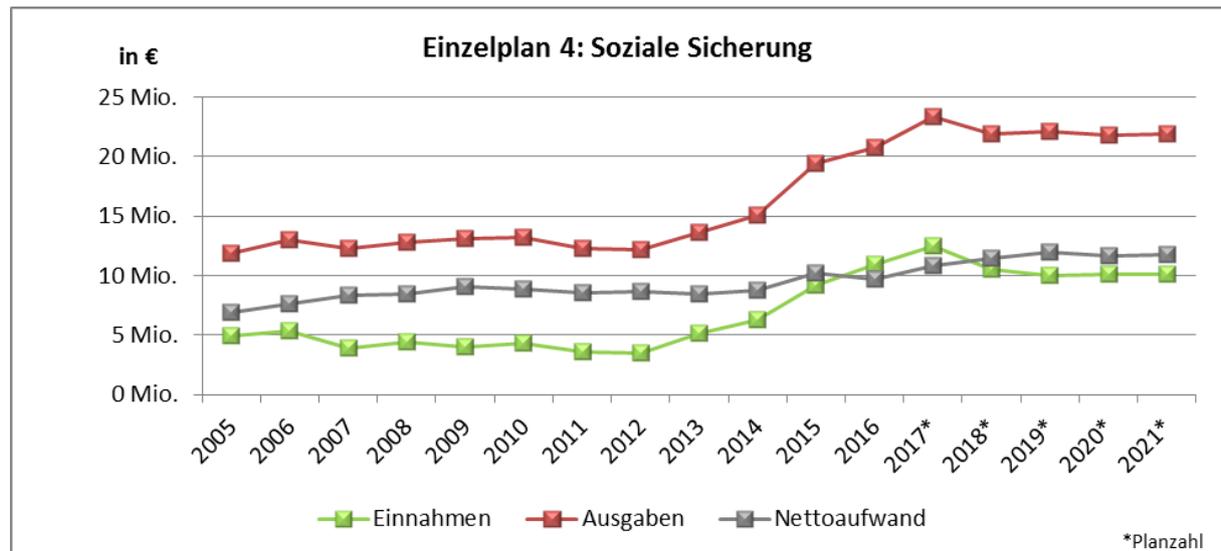
diese Dienstleistung sind Einnahmen von Gemeinden und Unternehmen in Höhe von 75.000 € eingeplant.

Epl. 4 Soziale Sicherung

18,03 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 11.420.300 €

Mehrung 545.400 € (5,02 %)



Die Belastungen des Landkreises entwickeln sich aufgrund der rechtlichen Regelungen im SGB II und im SGB XII im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2017	2018	Veränderung
Summe Grundsicherung	6.060.000 €	6.350.000 €	290.000 €
Anteil Bundesagentur+Bund+Land	3.850.000 €	3.870.000 €	20.000 €
Haushaltsbelastung	<u>2.210.000 €</u>	<u>2.480.000 €</u>	<u>270.000 €</u>
Übrige Sozialhilfe örtlicher Träger	212.500 €	144.500 €	-68.000 €

Die Bundesbeteiligung an den Ausgaben nach dem **SGB II (Hartz IV)** beträgt 49,3 %, eingeplant sind 2.120.000 €. Die Ausgleichszahlung des Landes ist mit 0 € angesetzt. Für **Bildung und Teilhabe** stehen im UA 4980 insgesamt 70.000 € bereit. Der Aufwand wird vom Bund erstattet. Die eingeplanten Ausgaben der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** in Höhe von 1.750.000 € werden vom Bund seit 2014 zu 100 % erstattet.

Die Leistungen für **Asylbewerber** werden den Bezirk mit 2.356.000 € belasten, das sind 2.065.000 € weniger als im Vorjahr (Abschn. 42).

Für den Betrieb der „**Freiwilligen Agentur**“ sind 83.000 € bereitgestellt.

Der Jugendhilfeetat wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung im Haushaltsjahr 2017 angepasst und überarbeitet.

Es müssen 2018 netto 4.695.500 €
bereitgestellt werden.

**Im Vergleich zum Ansatz 2017 ist dies eine Steigerung um 370.500 €
(8,57 %).**

Die größten Ausgabeposten (brutto) sind:

• Heimerziehung	1.660.000 €
• Pflegegelder für Familien	806.000 €
• Betreuung in der Tagesgruppe	305.000 €
• Sozialpädagogische Familienhilfe auf Honorarbasis	550.000 €
• Tagespflege	409.500 €
• Übernahme Gebühren für Kindertagesstätten	176.500 €
• Erziehungsbeistandschaften	248.000 €
• Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Personen	877.700 €
• Hilfe für junge Volljährige	1.471.000 €

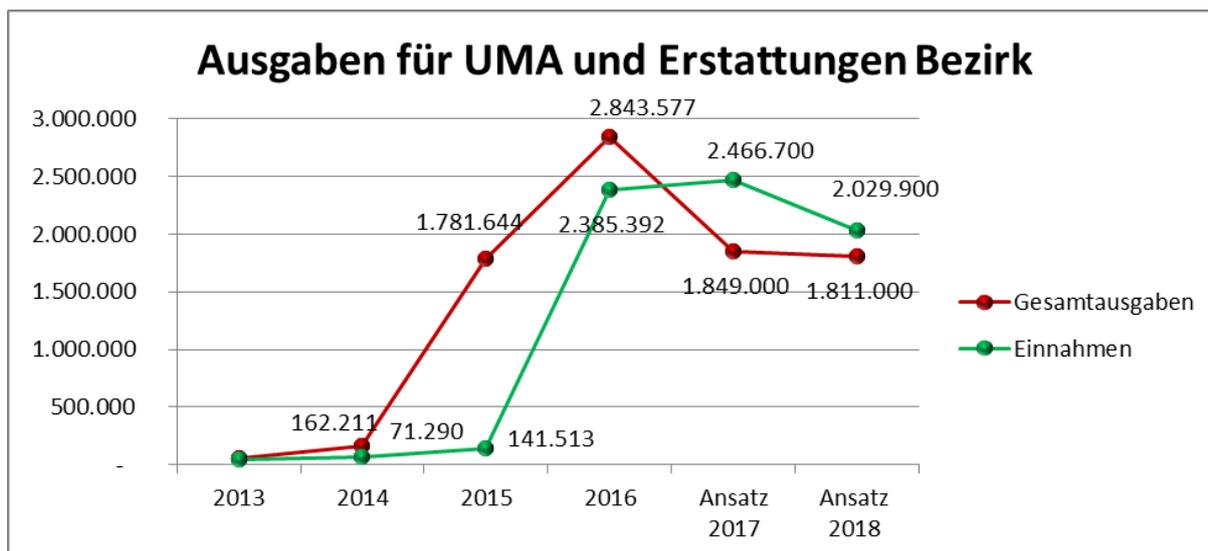
Der Schutzauftrag des Jugendamtes für gefährdete Kinder und Jugendliche erfordert einen verstärkten Einsatz von ambulanter Beratung und Hilfe in den Familien durch erfahrene Familienhelfer, die auf Honorarbasis vergütet werden.

Ziel dieser Hilfen ist die Stabilisierung der familiären Verhältnisse, um die Erziehung der Kinder in den Familien zu ermöglichen und damit Heimaufenthalte zu vermeiden.

Die Jugendhilfekosten für die Personen die als unbegleitete minderjährigen Ausländer (UMA) eingereist sind, wurden 2018 mit 1.811.000 € Ausgaben und 2.029.900 € Einnahmen veranschlagt. Den größten Ausgabeposten in der Höhe von 840.000 € bildet hierbei die Heimerziehung für ca. 26 Personen.

Die Ausgaben für die UMA werden dem Landkreis als örtlichen Träger zu 100%, abzüglich der Kostenbeiträgen aus Ausbildungsverhältnissen der UMA selbst (Prognose: 60.000€), durch den Bezirk erstattet. Dieser wiederum erhält für die noch minderjährigen UMA 100% der Ausgaben vom Freistaat erstattet, während für die jungen Volljährigen die als Minderjährige eingereist sind, den Bezirken vom Land lediglich ein pauschalierter Tagessatz erstattet wird. Der Landkreis ist somit indirekt über die Bezirksumlage an den überschüssigen Kosten für diese Personengruppe beteiligt. Nachdem zuletzt die Zahlen der zu betreuenden UMA im Landkreis rückläufig war kann nur schwer prognostiziert werden wie sich die zukünftige Entwicklung gestalten wird.

Der Kostenersatz durch die Bezirke konnte erst mit Verzögerung abgerechnet werden. Die Summe der Ausgaben für die UMA beträgt 38,57 % des gesamten Jugendhilfehaushalts.



Gemeindliche Jugendarbeit:

Nachdem 2016 mit Erfolg die Stelle eines Gemeindejugendpflegers für die Märkte Reisbach, Frontenhausen und die Gemeinde Marklkofen in Form eines LEADER - Projekts etabliert wurde, entsteht 2018 ein Projekt in identischer Form für die drei Gemeinden Loiching, Moosthenning und Niederviehbach im Isartal. Auch hier wird der Kostenanteil der nicht durch die LEADER – Förderung gedeckt ist (50 %) von den Kommunen zu gleichen Teilen getragen. Die Vorleistung des Landkreises für die beiden Projekte ist 2018 mit 136.900 € veranschlagt (UA 4074/4075).

Für die Förderung der **freien Wohlfahrtspflege** und der **freien Jugendpflege** (Abschnitt 46, 47) sind bereitgestellt: 763.100 €.

Der Landkreis finanziert damit:

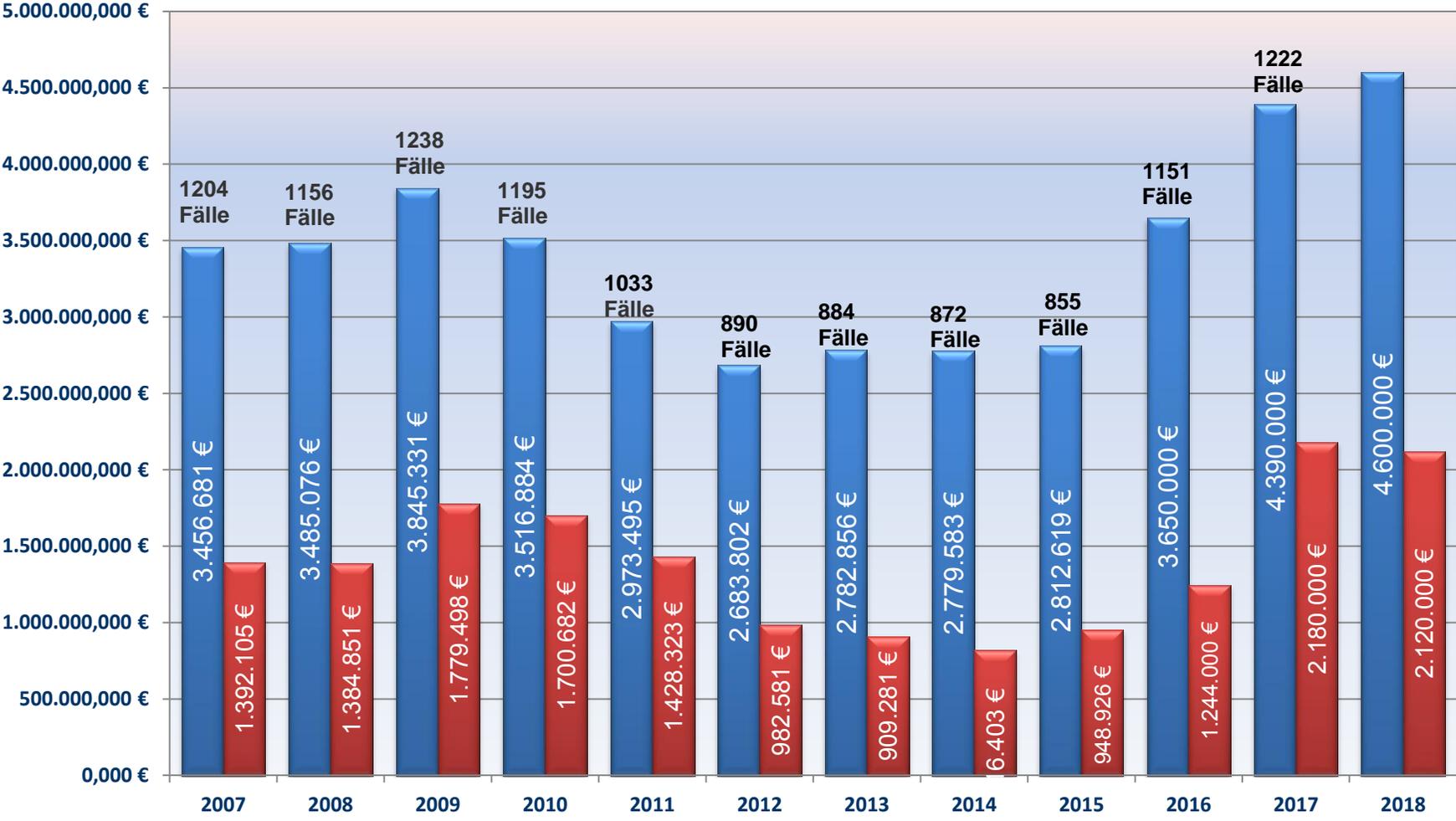
- Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge 230.000 €
- Raumkosten im Personalwohnheim Landau für Erziehungsberatungsstelle 9.800 €
- Ehe- und Familienberatungsstelle 2.000 €
- Kreisjugendring 187.100 €
- Kirchliche Jugendpflege 3.000 €
- Schwangerenberatung 37.200 €
- Wohlfahrtsverbände für Veranstaltungen der Altenhilfe 25.000 €
- Asylsozialberatung 40.000 €
- Zuschuss Betreuung Asylbewerber 20.000 €
- Frauenhaus Landshut 65.000 €
- Beratungsstelle Gewaltschutz 16.000 €
- Familienbildung 25.000 €
- Frühhilfe Maßnahmekosten 50.000 €
- Familien Patenprojekt 45.000 €

Der Betrieb des **Jugendzeltplatzes** in Mamming erfordert einen Zuschuss von 32.900 €.

Für das **Jugendübernachtungshaus Haunersdorf**, welches der Markt Simbach betreibt, wird eine Belastung von 56.900 € erwartet.

Das **Wohnheim für Berufsschüler mit den Standorten Dingolfing und Landau** (UA 4611) ist mit einem Fehlbetrag von 147.600 € veranschlagt.

**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II
Ausgaben, Kosten der Unterkunft, einmalige Beihilfen,
Einnahmen und Fallzahlen**



Entwicklung des Zuschußbedarfes in der Jugendhilfe

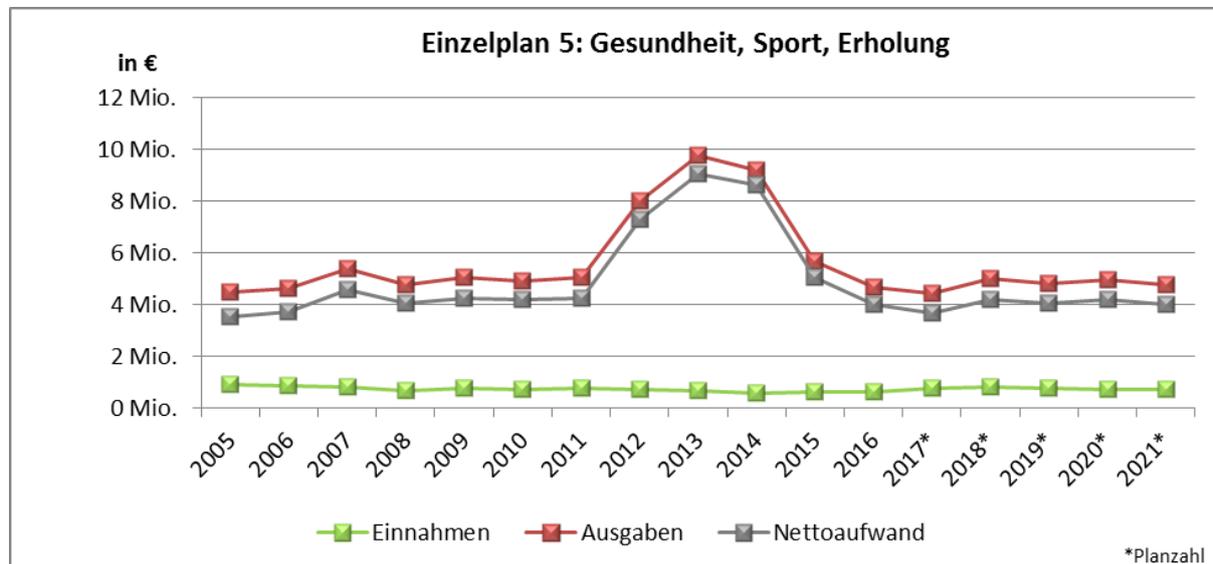


Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

4,13 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.181.200 €

Mehrung 516.000 € (14,08 %)



Für das **Gesundheits- und das Veterinäramt** hat der Landkreis seit 01.01.2000 die Kosten der Unterbringung und den Aufwand für das Verwaltungspersonal zu übernehmen.

Der **Nettoaufwand** beträgt heuer insgesamt 260.600 €,
ohne die Unterbringungskosten (kalk. Kosten).

Der Landkreis erhält dafür gem. Art. 9 FAG pauschale Zuweisungen
- veranschlagt bei Hhst. 9000.0611 - in Höhe von insgesamt 347.500 €.

Für die Unterbringung (Miete bzw. kalk. Kosten, Unterhalt, Fuhrpark und sonst. Gemeinkosten)
stehen somit noch zur Verfügung: **86.900 €**.

Donau-Isar-Klinikum

Im Jahr 2012 wurde mit der Fusion des Kommunalunternehmens Kreisklinikum Dingolfing-Landau mit dem Kommunalunternehmen Klinikum des Landkreises Deggen-dorf das gemeinsame Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggen-dorf-Dingolfing-Landau gKU“ gegründet.

Der Landkreis Dingolfing-Landau hat entsprechend den Bestimmungen in der Unternehmenssatzung ab dem Wirtschaftsjahr 2016 an das Donau-Isar-Klinikum keine Erstattungen mehr für Jahresfehlbeträge zu leisten. Die Jahresfehlbeträge werden vom Kommunalunternehmen auf Verlust vorgetragen und können – soweit eine Verrechnung mit Gewinnen nicht möglich ist – durch Abbuchung von den Rücklagen des Landkreises im Kommunalunternehmen ausgeglichen werden.

Für das Krankenhaus Dingolfing stehen zur Mitfinanzierung des Betriebs der Geburtshilfe 40.000 € bereit.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Dingolfing** (UA 5171) mit 46 Wohneinheiten weist einen Überschuss in Höhe von 24.700 € (einschließlich 50.400 € kalkulatorischer Kosten) auf.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Landau** (UA 5172) wird zu einem Viertel als Wohnheim für Berufsschüler verwendet. Es wird ein Fehlbetrag von 38.300 € (einschl. 50.600 € kalk. Kosten) erwartet.

Die **Krankenhauseumlage** (UA 5181), die rund zur Hälfte aus der Umlagekraft, zum anderen Teil nach der Einwohnerzahl errechnet wird, erhöht sich um 688.900 € auf 3.264.100 €.

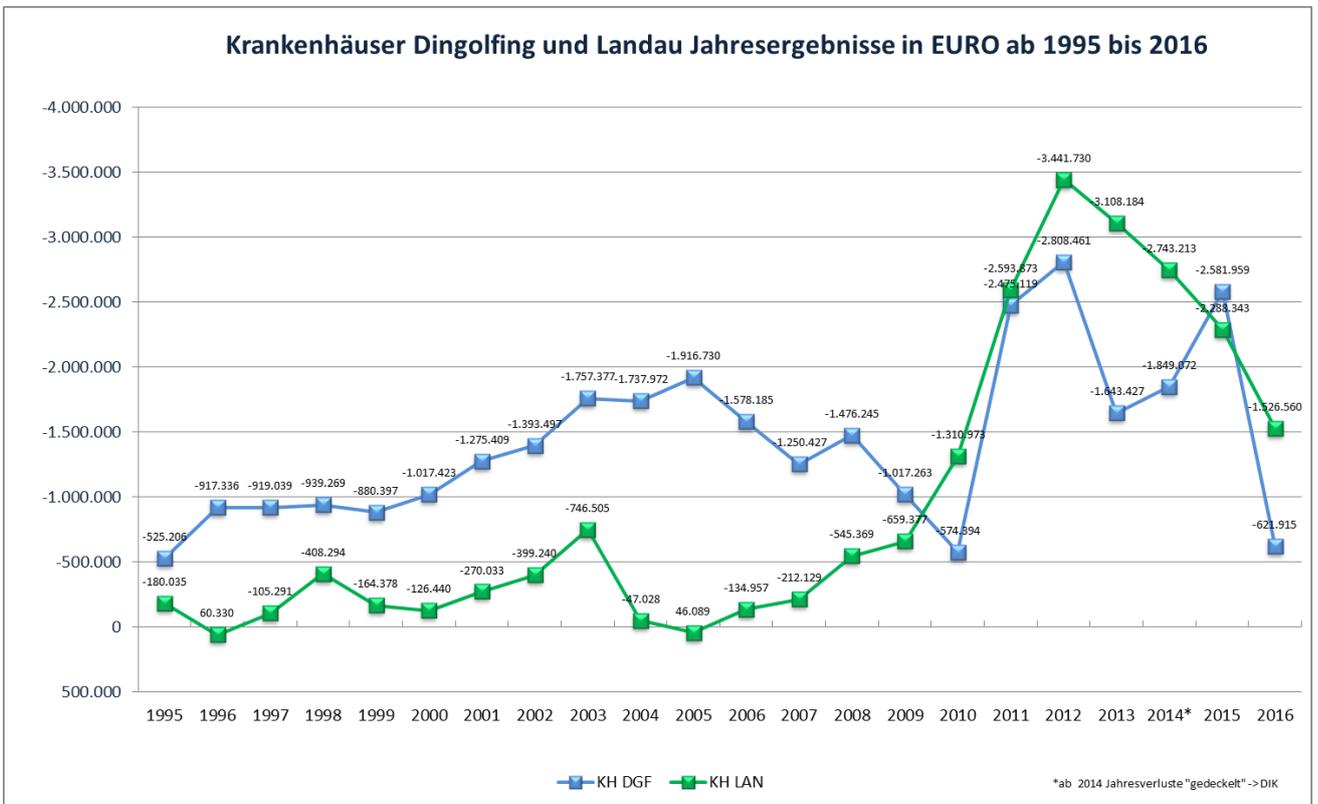
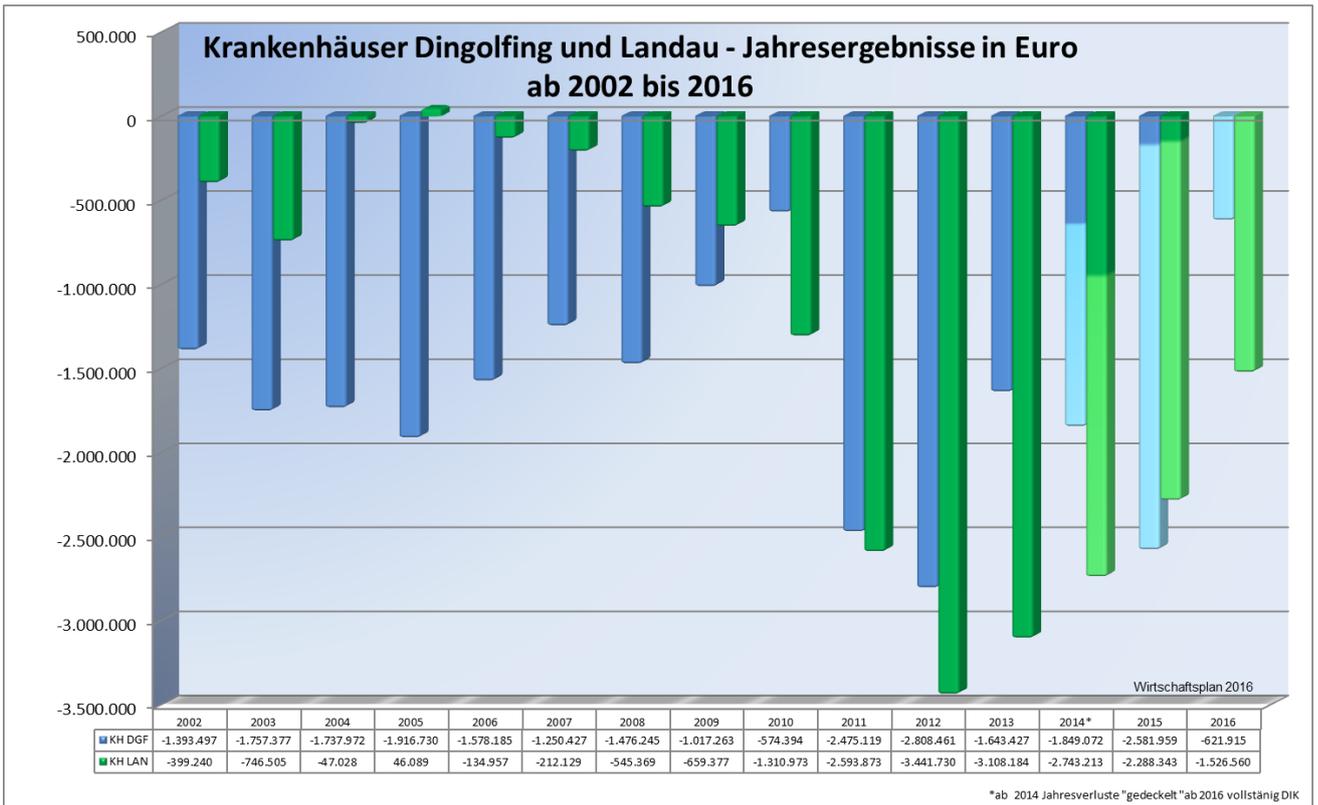
Für das **Palliative Versorgungsnetzwerk Isar-Inn** stehen 1.000 € bereit.

Für **Beratungskosten im Bereich des Klinikwesens** sind 50.000 € veranschlagt.

Für die **Sportförderung** (UA 5531) stehen im Verwaltungshaushalt insgesamt 186.600 € bereit.

Die **Turnhallen** (UA 5651), die als Betrieb gewerblicher Art geführt werden, schließen mit einem Fehlbetrag von 15.200 € ab.

Der Landkreis beteiligt sich an der Finanzierung des **Zweckverbandes Erholungsgebiet Mittleres Vilstal** satzungsgemäß mit 49.500 €.

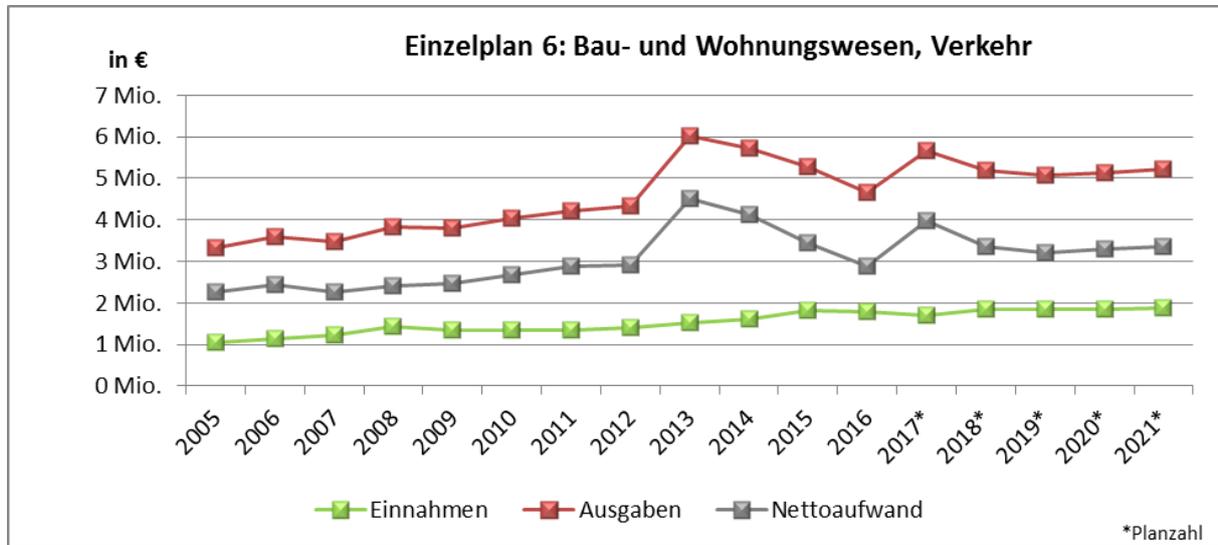


Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

4,28 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 3.352.100 €

Minderung 618.900 € (15,59 %)



Für die kreiseigene **Hochbauverwaltung** (UA 6011) werden netto 373.700 € aufgebracht,
für den Bereich **Bauordnung** (UA 61) sind netto 1.244.800 € angesetzt,
davon Ausgaben für Sachverständige im Baugenehmigungsverfahren 600.000 €
(siehe Ersatz beim Kostenaufkommen – Hhst. 0.9000.0612.401).

Für den gesamten **Tiefbaubereich** (UA 6021, 6501, 6595) gibt der Landkreis netto (ohne Staatszuschuss) 3.284.100 € aus, das sind um 44.000 € mehr als im Vorjahr.

Für den **Unterhalt von einem Kilometer Kreisstraße** wendet der Landkreis somit auf: 9.714 €/km.

Die pauschalen Fördermittel aus dem **Kfz-Steueraufkommen** betragen 1.550.000 €, das sind durchschnittlich 4.585 €/km.

Der Landkreis hat für den Straßenunterhalt aus **Eigenmitteln** aufzubringen:

im **Verwaltungshaushalt**
1.734.100 €, das sind **5.129 €/km,**

im **Vermögenshaushalt**
den Nettoaufwand für die Deckenerneuerung mit Oberbauverstärkung und für die Brückensanierung sowie Zuschüsse für Mischkanalisationen und Gerätebeschaffung in Höhe von 5.274.000 €. Das sind **15.600 €/km.**

Für den Unterhalt und den Substanzerhalt der 345 km Kreisstraßen sind somit **insgesamt 7.008.100 €** aus Eigenmitteln zu finanzieren, das sind

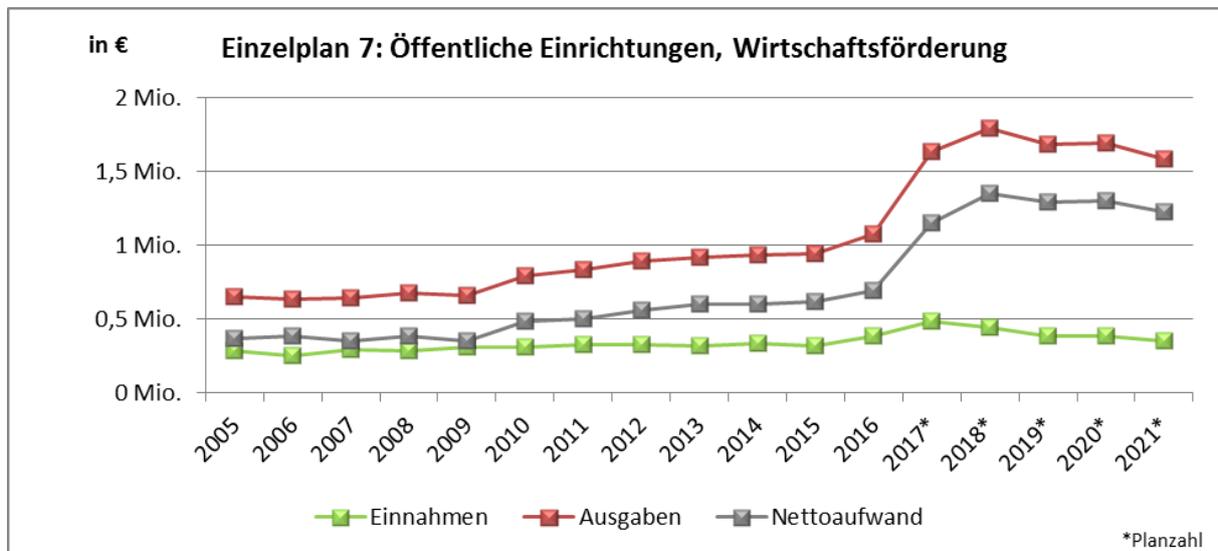
20.730 €/km.

Epl. 7 **Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

1,47 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 1.347.000 €

Mehrung 196.600 € (17,03 %)



Die **Gebrauchtmöbelbörse** hat die Zielvorgabe kostendeckend zu wirtschaften. Mit Wirkung vom 01.10.2016 ist der Mietvertrag über die Gebäulichkeiten vom AWV auf den Landkreis übergegangen. Der Zuschuss durch den AWV erhöht sich dementsprechend. Zukünftig stehen 100.000 € für die Gebrauchtmöbelbörsen des Landkreises Rottal-Inn und Dingolfing Landau, anteilig nach Einwohnern, zur Verfügung. Für 2018 wird ein Defizit von 53.100 € erwartet.

Der Aufwand für den **Fuhrpark** der inneren Verwaltung (UA 7701) ist mit 88.400 € veranschlagt.

Die Ausgaben für die beiden **Regiebetriebe** Maler/Liegenschaften (UA 7711), Gärtner (UA 7791) sowie des zentralen Hausmeisterdienstes (UA 7712) sind mit insgesamt 167.300 € angesetzt und werden, je nach Einsatz, durch entsprechende Erstattungen für Personal und Material zum Teil aus anderen Haushaltsbereichen bzw. den Seniorenheimen finanziert.

Für die Arbeit des **Kreisfachberaters** für Gartenkultur und Landespflege wendet der Landkreis 107.000 € auf (UA 7801).

Für die Förderung von **Dorf- und Betriebshelferinnen, Bienenzüchter** und **Bisamrattenfänger** sind im UA 7891 insgesamt 15.500 € veranschlagt.

Im Bereich **Fremdenverkehr** (UA 7900) sind netto 188.200 € eingeplant.

Für die **Wirtschaftsförderung** (UA 7910) werden 100.900 € bereitgestellt. Im Fachbereich **Regionalmanagement** (UA 7912) sind 181.900 € an Ausgaben vorgesehen. Es wird eine staatliche Förderung in Höhe von 20.400 € erwartet. Die Ausgaben für den **Bildungskordinator** belaufen sich auf 39.600 €, die Personalkosten sowie die förderfähigen Dienstreisekosten werden zu 100 % vom Bund erstattet, dem Landkreis verbleibt ein Aufwand von 4.400 €.

Für die Projektleitung **LEADER** sind im Haushalt 82.700 € eingeplant. Den Ausgaben für das LEADER-Projekt Bürgerengagement in Höhe von 20.000 € steht eine Zuweisung vom Land in entsprechender Höhe gegenüber. Der vom Landkreis zu leistende Eigenanteil in Höhe von 2.222 € wurde bereits 2017 ausbezahlt. Für Öffentlichkeitsarbeit sind für diesen Bereich 1.300 € eingeplant.

Für die Mitgliedschaft bei der **Metropolregion München** stehen 6.000 € im UA 7911 bereit.

Für den **öffentlichen Personennahverkehr** gibt der Landkreis im Haushaltsjahr 2017 insgesamt
aus, v. a. für:

548.800 €

- | | |
|-----------------------------------|-----------|
| • Nahverkehrsplan | 137.000 € |
| • Fahrplanheft | 7.500 € |
| • Entwicklung Dachtarif mit MVV | 5.000 € |
| • Zuschüsse an Omnibusunternehmen | 399.000 € |

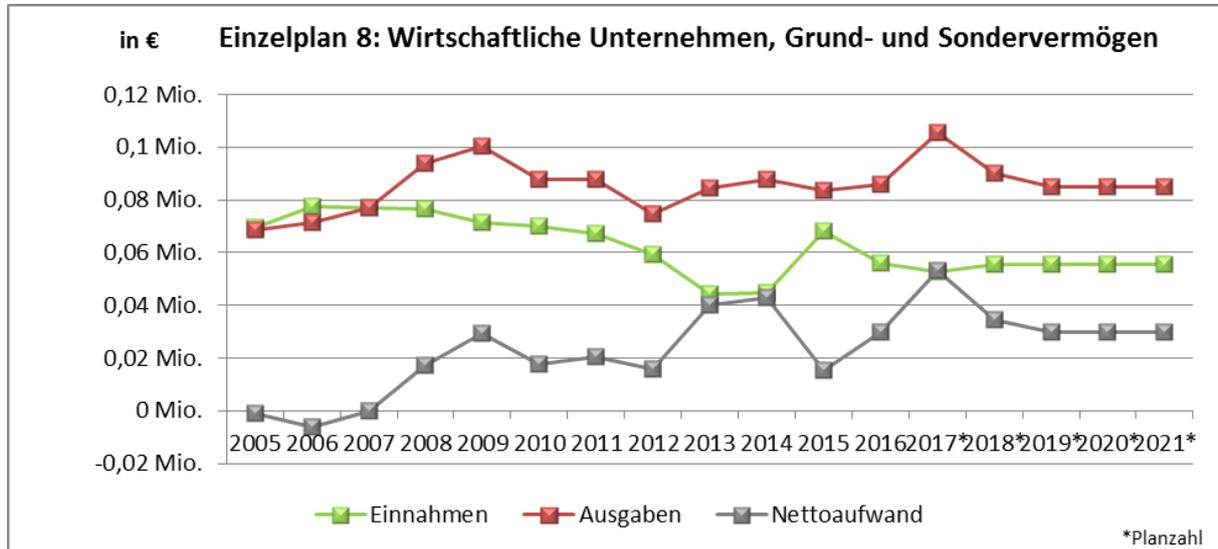
Nach Anrechnung der staatl. **ÖPNV-Zuweisung** wird der Nettoaufwand 451.300 € betragen.

Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen

0,07 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 34.600 €

Minderung - 18.400 € (- 34,72 %)



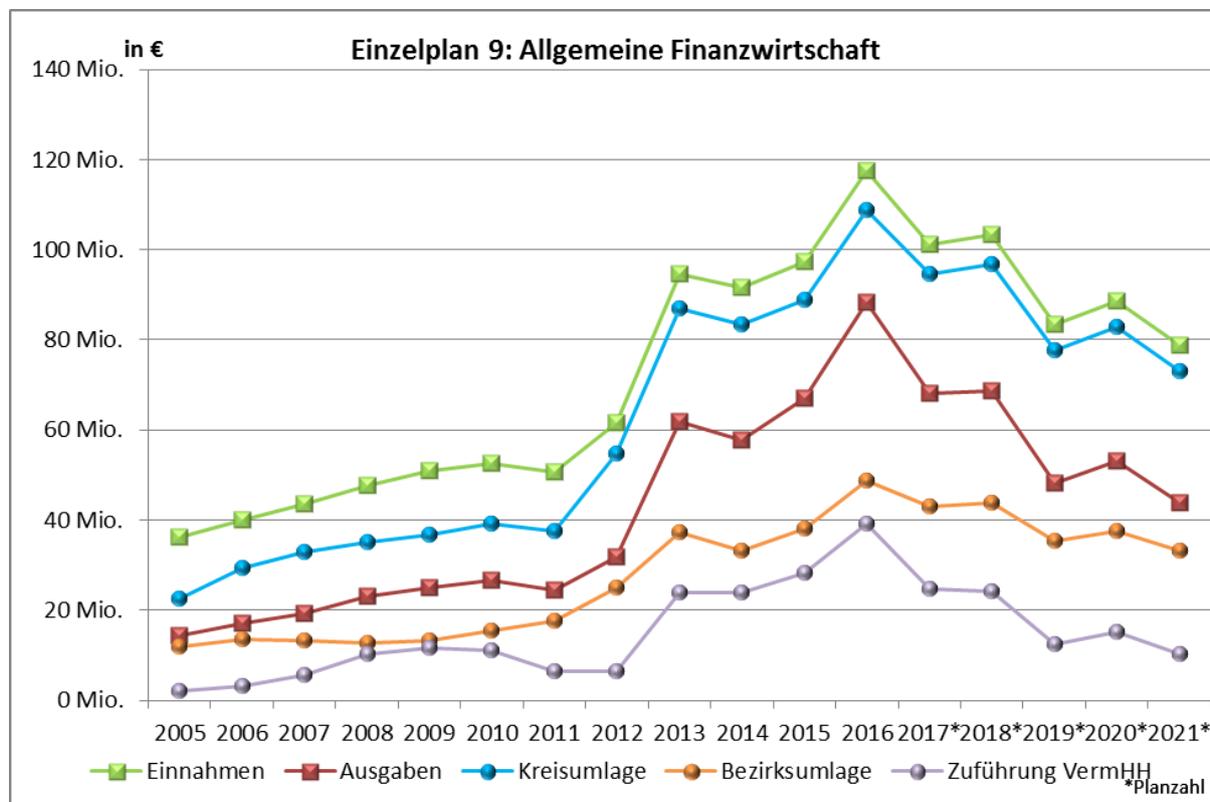
Für den **Freizeitbus** „Nachtexpress“ werden Gesamtausgaben von **69.500 €** veranschlagt (UA 8201).

Die Fahrpreiserlöse mit 17.500 € decken 25,18 % der Kosten. Nach Abzug der ÖPNV-Förderung von 24.400 € bleibt dem Landkreis noch eine Unterdeckung in Höhe von 27.600 € zu finanzieren.

Aus der Bewirtschaftung

- vom Gebäude des Kreisjugendrings, (UA 8801)
- den Zinseinnahmen aus den Veräußerungen von Grundstücken an die Stadt Landau (UA 8804)
- und der Bewirtschaftung der unbebauten Grundstücke (UA 8811)

verbleibt eine Belastung von 7.000 €.

Epl. 9**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Der **ungedeckte Bedarf** des Verwaltungshaushalts 2018 beläuft sich in den **Epl. 0 – 8** auf insgesamt das sind 1.601.400 € mehr als im Vorjahr.

34.750.900 €,

Dazu kommen Ausgaben im Epl. 9 für

Zinsen für Kredite (UA 9121)	363.000 €
Deckungsreserve (UA 9141)	50.000 €
Ausgleichsbeträge (UA 9000)	0 €.

Die Umlagekraft des Landkreises erhöht sich um 4,60 %.
 Der Bezirk senkt die Bezirksumlage um 0,5 % auf 19,5 %.
 Der Landkreis hat für die **Bezirksumlage**
 das sind um 853.300 € mehr als im Vorjahr, aufzubringen.

43.853.200 €,

Zwischensumme ungedeckter Bedarf:

79.017.100 €.**Die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs erfolgt durch**

- Finanzausweisungen, Kostenaufkommen, Bußgelder und Grunderwerbsteuer erbringen (UA 9000) 6.431.400 €
- Zinserträge aus Kassenbestand 3.000 €
- Kalkulatorische Einnahmen 162.800 €
- Ausgleichsbetrag Belastung SGB II 0 €

• Schlüsselzuweisungen , die umlagekraftbedingt wie im Vorjahr bei liegen	0 €
• die Kreisumlage , die bei einem Hebesatz von 43 %, das sind um 2.102.000 € höher als im Vorjahr ausfällt	96.701.800 €,
<hr/>	
Einnahmen	103.299.000 €

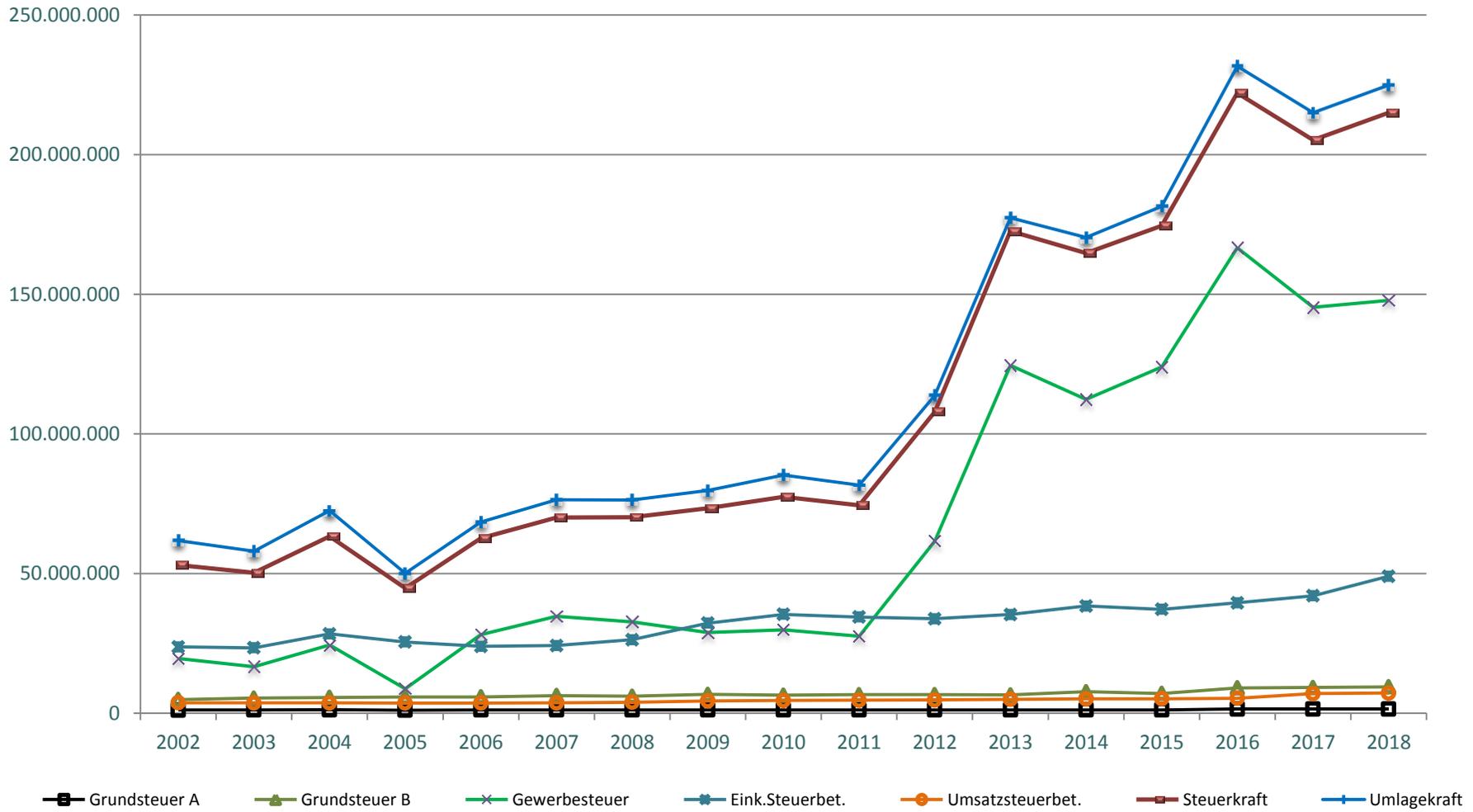
Daraus ergibt sich, dass dem **Vermögenshaushalt** **insgesamt 24.281.900 € zugeführt** werden können, das sind um 368.100 € weniger als wie im Vorjahr.

Die Kosten für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt, also für

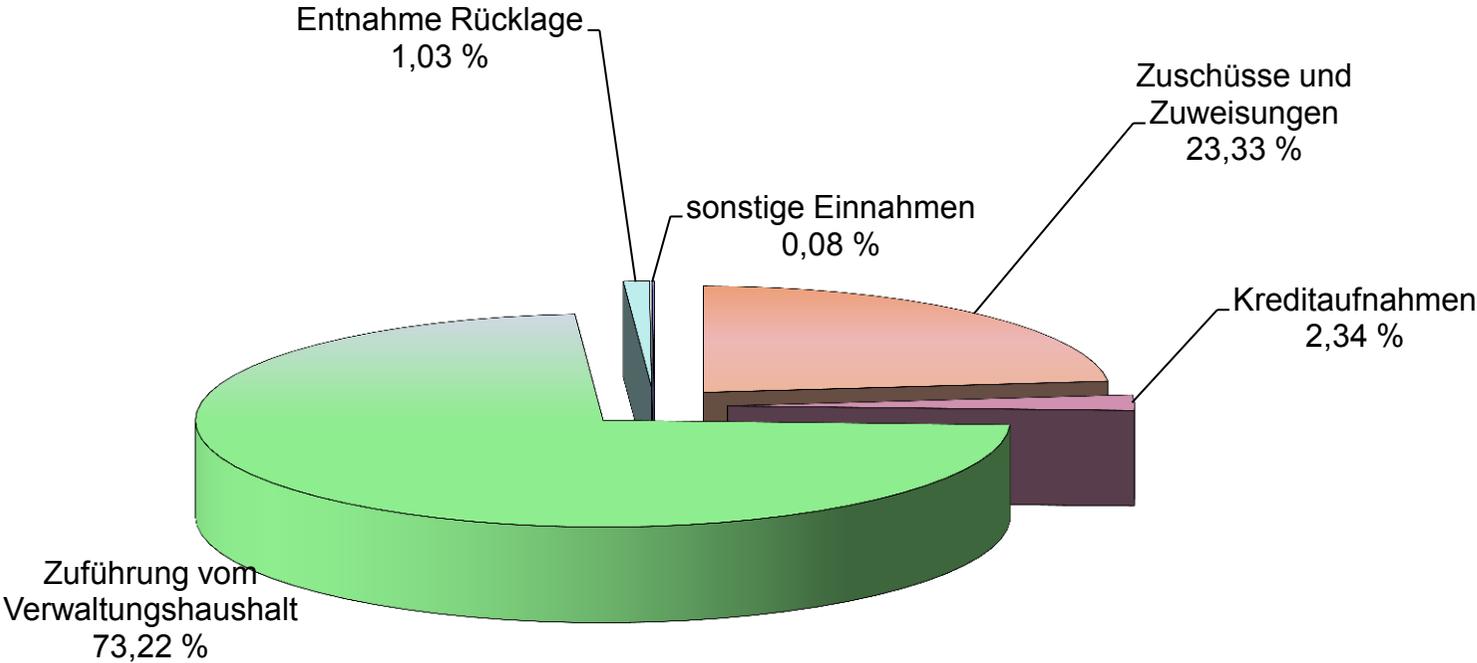
- **ordentliche Tilgung**
- **Substanzerhalt der Kreisstraßen (Deckenbau, Mischkanalisationen, Brückensanierungen)**
- **und für Vermögenserwerb (Ersatzbeschaffungen für Verwaltung und Schulen)**

in Höhe von insgesamt **5.895.800 €** können aus der Zuführung erwirtschaftet werden.

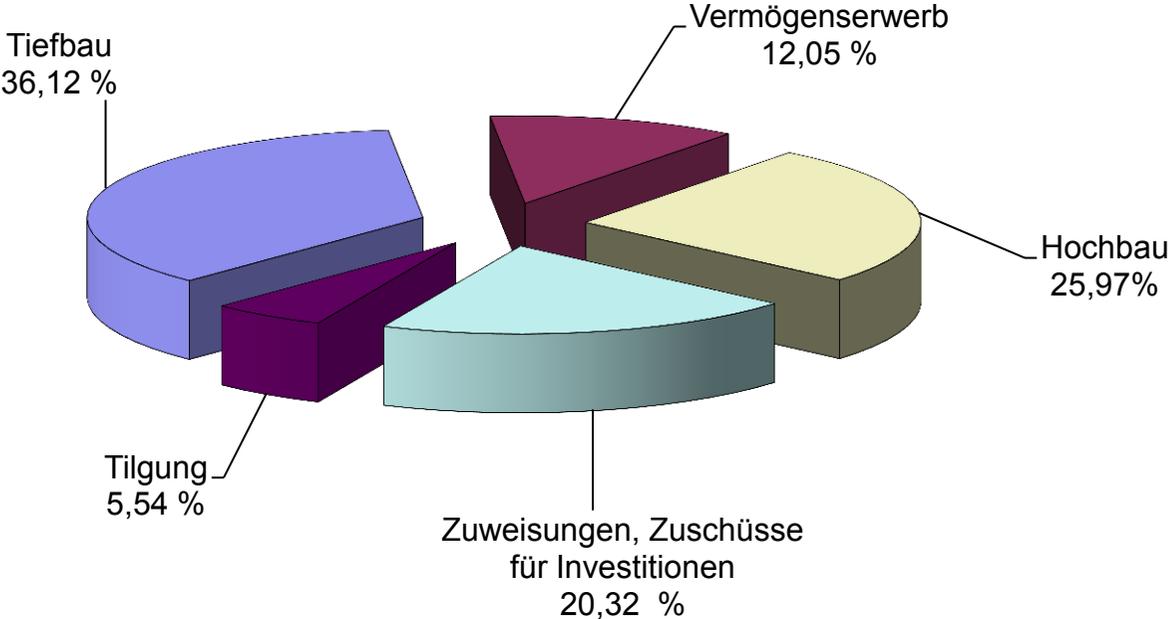
Entwicklung Umlagekraft ab 2002 bis 2018



Vermögenshaushalt 2018 - Einnahmen
33.161.800 €



Vermögenshaushalt 2018 - Ausgaben
33.161.800 €



IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Der Landkreis wird 2018 im Vermögenshaushalt aufwenden, das sind um 2.861.500 € (7,94 %) weniger als 2017.	33.161.800 €
--	--------------

Davon sind eingeplant für:

Investitionen und Förderungen für Investitionen

Gewährung von Darlehen	0 €
Erwerb von Grundstücken	1.456.000 €
Erwerb von beweglichen Sachen	2.540.400 €
Hochbaumaßnahmen	8.610.700 €
Tiefbaumaßnahmen	11.977.200 €
Investitionszuschüsse	6.739.100 €
Zuführung zur Rücklage	0 €

insgesamt **31.323.400 €**

Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung) **1.838.400 €**

Die Investitionsquote beträgt demnach 20,49 % (2017 = 19,94 %).

Der Vermögenshaushalt wird finanziert durch:

Eigenmittel

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	24.281.900 €
Rücklagenentnahme	340.400 €
Rückflüsse von Darlehen	5.100 €
Veräußerung von beweglichen Sachen und Grundstücken	22.000 €

insgesamt **24.649.400 € = 74,33 %**

Zuschüsse und Zuweisungen

vom Land	6.975.000 €
von den Gemeinden und vom übrigen Bereich	762.400 €

insgesamt **7.737.400 € = 23,33 %**

Kreditaufnahmen **775.000 € = 2,34 %**

Die einzelnen Maßnahmen sind in den Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) ausführlich dargestellt.

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau kann auch dem Investitionsprogramm des Finanzplans (Teil B IV Ziffer 1) entnommen werden.

Hier die wichtigsten Investitionen im Überblick:

Einzelplan 0

<u>Sachgebiet 11 EDV</u>	
Hauptspeichersystem	35.000 €
ESX-Server für Backup-System	25.000 €
Hauptverteiler und Unterverteiler	60.000 €
Update GIS Server	40.000 €
<u>Verwaltungsgebäude Obere Stadt 1</u>	
Übergang zum Verwaltungsgebäude Steinweg	120.000 €
Glasfaserleitung zum Verwaltungsgebäude Steinweg	10.000 €
<u>Verwaltungsgebäude Steinweg</u>	
Büromöbel	105.000 €
EDV-Ausstattung (36 PC-Arbeitsplätze, Server)	30.000 €
Terminals Zeiterfassung	10.000 €

Einzelplan 1

<u>Brandschutz</u>	
Zuschuss Rüstwagen Feuerwehr Landau a.d. Isar	105.000 €
<u>Katastrophenschutz</u>	
Pulverlöschanhänger für Gefahrgutzug	15.000 €
Abrollbehälter Besprechung	70.000 €
Kfz-Ladegerät für Drohne und 2 Akkus	7.000 €

Einzelplan 2

Im schulischen Bereich investiert der Landkreis in diesem Jahr 10.649.500 €, das sind 32,11 % des Vermögenshaushalts.

Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Planungs- und Baukosten für folgende Maßnahmen:

<u>Realschule Dingolfing</u>	
Planung Erweiterung und Sanierung	300.000 €
<u>Gymnasium Dingolfing</u>	
Mensa Klimaanlage	8.000 €
Geräteschuppen	10.000 €
Außensportanlagen	52.600 €

<u>Gymnasium Landau</u>	
Datenverkabelung	115.000 €
Umstellung auf interaktive Medien	1.002.000 €
Investitionszuschuss Laufbahn und Weitsprunganlage	27.600 €
<u>Berufsschule Dingolfing Gebäude Bayerwaldring 2</u>	
Kameraüberwachung	15.000 €
<u>Schulgebäude Pestalozzistraße 6 Dingolfing</u>	
Sanierung für Fachoberschule	2.200.000 €
<u>Berufsschule Landau</u>	
<u>Sanierung, Teilabbruch und Neubau</u>	
Planung und Grunderwerb	220.000 €
<u>Förderzentrum Landau</u>	
Turnhalle Neubau	3.000.000 €
Neubau allgemeiner Schulbetrieb und Mittagsbetreuung Planung	200.000 €
<u>Förderzentrum Dingolfing</u>	
Erweiterung Mittagsbetreuung	328.000 €
Turnhalle	802.700 €
Allwetterplatz	636.100 €
Parkplatz Turnhalle	512.500 €
<u>Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung</u>	
Investitionszuschuss Neubau Förderzentrum	1.200.000 €

Zur Finanzierung der Baukosten im Schulbereich werden in 2018 staatliche Zuweisungen erwartet für:

Gymnasium Dingolfing	
Generalsanierung	415.000 €
Außensportanlagen	43.000 €
Gymnasium Landau	
Außensportanlagen	58.000 €

Der Landkreis gibt außerdem für die Schulausstattung in diesem Jahr 490.900 € netto aus.
Im Vorjahr waren 309.000 € eingeplant.

Gebäude Anton-Kreiner-Straße in Landau	
Erweiterung	500.000 €
Aufzug	110.000 €

Einzelplan 3Naturschutz und DenkmalpflegeLIFE Projekt „**Flusserlebnis Isar**“

Grunderwerb und Finanzierungsanteil an Staat	142.000 €
--	-----------

Umweltstation (Planung)	60.000 €
--------------------------------	----------

Grunderwerb Naturschutzflächen	220.000 €
--------------------------------	-----------

Förderung der Instandsetzung von Nebenkirchen	30.000 €
--	----------

Kreisarchäologie

Scanner mit Rechner zur Erstellung von Fundabbildungen	14.000 €
--	----------

Zuschuss Museumsprojekt „ Steinzeiterlebnismuseum Landau “	150.000 €
---	-----------

Einzelplan 4

Zur Finanzierung von Investitionen der **ambulanten**

Pflegeeinrichtungen sind entsprechend den

Richtlinien des Landkreises	105.000 €
-----------------------------	-----------

erforderlich.

Für die Einführung der **elektronischen Aktenführung** in

den Fachbereichen Jugendamt und Sozialer Dienst werden	44.500 €
--	----------

bereitgestellt.

Einzelplan 5**Krankenhaus Dingolfing**

	3.260.600 €,
--	--------------

davon

kurzfristiges Anlagevermögen	188.000 €
------------------------------	-----------

energetische Sanierung, zusätzlich

Schäden wegen Feuchtigkeit an Dach	400.000 €
------------------------------------	-----------

und Gebäude	400.000 €
-------------	-----------

Sanierung Lüftungszentrale	1.160.000 €
----------------------------	-------------

Umbau Radiologie einschließlich

Herzkatheterlabor und CT mit	661.000 €
------------------------------	-----------

Endoskopie Hygienevoraussetzungen	6.000 €
-----------------------------------	---------

Ertüchtigung OP-Säle	205.600 €
----------------------	-----------

Telefonanlage sandortübergreifend	40.000 €
-----------------------------------	----------

Hubschrauberlandeplatz	200.000 €
------------------------	-----------

Küche	400.000 €
-------	-----------

Parkplatz	
-----------	--

Krankenhaus Landau 1.807.400 €,
davon

kurzfristiges Anlagevermögen	103.400 €
Telefonanlage standortübergreifend	150.000 €
1 Station Kurzzeitpflege mit Förderung	400.000 €
1 Station mit Förderung	300.000 €
1 Station ohne Förderung	300.000 €
Umbau MVZ	21.000 €
Computertomographie	80.000 €
Hubschrauberlandeplatz	40.000 €
Küche	200.000 €
Dachsanierung und Fenster (energetische Sanierung)	213.000 €

Einzelplan 6

Hochbauverwaltung
Software Gebäudebewirtschaftung 30.000 €

Tiefbauverwaltung
Kernbohrgerät 42.000 €
GPS-Vermessungsgerät 20.000 €

Für den Straßenbau sowie Ausstattung, Unterhalt und Erweiterung des Bauhofs Landau

(Abschnitt 65) sind für 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 11.904.500 €
eingeplant, davon
213.500 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und
Arbeitsmaschinen

Auf die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) und das Investitionsprogramm (Teil B IV Finanzplan Ziff. 1) wird zur Vermeidung von Wiederholungen verwiesen.

Der Landkreis erwartet zur Finanzierung staatliche Fördermittel und Kostenbeteiligungen der Gemeinden in Höhe von 6.038.000 €.

Der Landkreis wendet für den Bau der Kreisstraßen bzw. Oberbauverstärkungen, den Deckenbau, die Sanierung von Brücken und Beschaffungen für den Bauhof Landau in 2018 netto insgesamt	5.866.500 €
auf, das sind um 42,75 % weniger als im Vorjahr.	

Einzelplan 7**Kreisfachberater Gartenbau**

Aufbau Baumkataster (Software und Ersterfassung) 24.000 €

Einzelplan 8

Erwerb von Grundstücken für Landkreisaufgaben 800.000 €

Einzelplan 9

Die Investitionspauschale ist mit 924.000 €
veranschlagt.

Für die Tilgung von Krediten stehen 1.838.400 €
bereit.

Zur Finanzierung des Neubaus einer Sporthalle am
Förderzentrum Landau ist ein Förderkredit in Höhe von 775.000 €
eingeplant.

V. Erläuterungen zum Finanzplan

Gemäß Art. 74 LkrO i.V.m. § 24 KommHV hat der Landkreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Sie umfasst die Jahre 2017 - 2021
(gelber Teil, C Haushaltsplan, Teil VI Finanzplan)

Verwaltungshaushalt:

Ausgaben

Für die künftige Entwicklung des Verwaltungshaushalts sind steigende Ausgaben im Bereich der gesetzlich übertragenen Aufgaben insbesondere im Sozialbereich zu erwarten. Es ist damit zu rechnen, dass der Aufwand bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende und der Sozialhilfe – trotz zusätzlicher Bundesmittel - zunehmen wird. Bei der Jugendhilfe setzen sich die Steigerungen der letzten Jahre fort. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit übernimmt der Bund seit 2014 100 % der Ausgaben der Kommunen, was auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zu einer ordentlichen Entlastung führt.

An das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ sind seit dem Wirtschaftsjahr 2016 keine Verlustausgleichszahlungen mehr zu leisten. Die Betriebsergebnisse werden entsprechend den Vereinbarungen im Konsortialvertrag und der Unternehmensatzung auf Verlust vorgetragen und für den Fall, dass in den Folgejahren keine Gewinne erwirtschaftet werden können, mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Vorstand entscheidet nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit welche Tätigkeiten an welchem Standort entfaltet werden. Scheitert eine vom Vorstand nach dem 31.12.2018 vorgeschlagene Maßnahme an der erforderlichen Mehrheit im Verwaltungsrat, so soll der Träger in dessen Landkreis der betroffenen Standort liegt, einen Zuschuss nach Maßgabe der Bestimmungen für Fehlbedarfsfinanzierungen leisten, andernfalls ist das Unternehmen berechtigt, die Maßnahme mit einfacher Mehrheit des Verwaltungsrates umzusetzen.

Der Haushalt des Bezirkes Niederbayern für das Jahr 2018 wird mit einem Umlagesatz von 19,5 Punkten beschlossen werden. Für die kommenden Jahre wird von einem gleich bleibenden Hebesatz ausgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob die hohe Umlagekraft und die staatlichen Erstattungen den weiteren Anstieg der Sozialleistungen ausgleichen können.

Einnahmen

In der Zeit vom 07.11.2017 bis zum 09.11.2017 fand die 152. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzung statt. Auf der Grundlage aktueller gesamtwirtschaftlicher Daten sowie des derzeit geltenden Steuerrechts wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2017 bis 2021 geschätzt.

„Verglichen mit der Steuerschätzung vom Mai 2017 werden die Steuereinnahmen im Jahr 2017 insgesamt um 1,8 Mrd. € höher ausfallen. Für den Bund ergeben sich dabei Mehreinnahmen von 0,2 Mrd. € und für die Länder von 3,3 Mrd. €. Die Einnahmeerwartungen für die kommunale Ebene steigen um 1,7 Mrd. €.

Die Schätzung geht vom geltenden Steuerrecht aus. Gegenüber der vorangegangenen Schätzung im Mai 2017 wurden weitere neue Gesetze und sonstige Regelungen berücksichtigt.

Auch für die Jahre 2018 bis 2021 wird das Steueraufkommen über der Schätzung vom Mai 2017 liegen. Für den Bund ergibt sich aufgrund der Neuregelung des Bund-Länder-Finanzausgleichs ein nahezu ausgeglichenes Bild, für die Länder ergeben sich Mehreinnahmen in Höhe von 15,7 Mrd. € und für die Gemeinden in Höhe von 12,0 Mrd. €. Dazu ist anzumerken, dass mit der Novembersteuerschätzung erstmals ausgewiesen wird, dass die erhöhten Gewerbesteuerumlagen zur kommunalen Beteiligung an der Finanzierung der Deutschen Einheit (Solidarpakt-Umlage, Umlage zur Finanzierung des Fonds Deutsche Einheit) zum Jahr 2020 entfallen. Der starke Anstieg der Gewerbesteuererinnahmen (netto) wird maßgeblich hierdurch bestimmt.

Die Erwartungen für die als gesamtwirtschaftliche Bemessungsgrundlage für die Steuerschätzung relevanten Bruttolöhne und –gehälter werden im Rahmen der aktuellen Herbstprojektion gegenüber der Frühjahrsprojektion 2017 wie folgt angepasst: Für das Jahr 2017 wird von einer Zunahme der Bruttolöhne und –gehälter von + 4,3 % ausgegangen. Dies sind 0,4 Prozentpunkte mehr als in der Frühjahrsprojektion 2017. Im Jahr 2018 wird ein Anstieg von + 3,9 %, im Jahr 2019 von + 3,7 % erwartet. Dies sind 0,5 Prozentpunkte mehr als in 2018 und 0,3 Prozentpunkte mehr in 2019 als in der diesjährigen Frühjahrsprojektion angenommen. Für die Jahre 2020 bis 2022 wurde die Projektion um 0,2 Prozentpunkte abgesenkt auf je + 3,2 %.

Der Steuerschätzung werden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2017 der Bundesregierung zugrunde gelegt. Die Bundesregierung erwartet hiernach für dieses Jahr einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um real + 2,0 % und + 1,9 % für das kommende Jahr. Für das nominale Bruttoinlandsprodukt werden nunmehr Veränderungsrate von + 3,5 % für das Jahr 2017, + 3,6 % für das Jahr 2018, + 3,4 % für das Jahr 2019 sowie je + 3,1 % für die Jahre 2020 bis 2022 projiziert.

Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen sind die zentrale Bezugsgröße für die gewinnabhängigen Steuerarten. Für diese Bezugsgröße wird für das Jahr 2017 mit einer Zuwachsrate von + 1,9 %, für 2018 von + 3,3 % und für 2019 von 3,0 % gerechnet. Für die Jahre 2020 bis 2022 beträgt die jährliche Wachstumsrate unverändert + 3,1 %.

Die Steuerschätzung berücksichtigt – richtigerweise - geplante oder erwartete Steuerrechtsänderungen nicht, solange diese noch nicht Gesetzeslage sind. Dies betrifft etwa die mit hoher Wahrscheinlichkeit erfolgte Anhebung des Grundfreibetrages bei der Einkommensteuer mitsamt entsprechenden Einkommensteuerausfällen. Etwaige Vereinbarungen im Rahmen der Koalitionsverhandlungen können zudem aufkommensmindernd hinzukommen.“

Die Gewerbesteuererinnahmen im Landkreis, insbesondere bei der Stadt Dingolfing, liegen weit über dem Landesdurchschnitt. Die oben aufgeführten Prognosen treffen auf den Landkreis Dingolfing-Landau nur bedingt zu. Die Kreisumlage 2019 wird bedingt durch eine Verminderung der Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr bei einem unveränderten Hebesatz von 43 Punkten mit 18.988.300 € unter dem Wert des Vorjahres liegen. Die Bezirksumlage wird bei einem angenommenen unveränderten Hebesatz von 19,5 Punkten um 8.611.000 € niedriger ausfallen als im Jahr 2018. Schlüsselzuweisungen sind auch für 2019 nicht zu erwarten.

Im Finanzplanungsjahr 2020 erhält der Landkreis bei einem unverändertem Hebesatz von 43 Punkten eine Kreisumlage in Höhe von 82.852.700 €. Nach Abzug der Bezirksumlage in Höhe von 37.582.800 € verbleiben mit 45.279.900 € um 2.808.600 € mehr als in 2019 und um 7.568.700 € weniger als in 2018. Mit der Bewilligung von Schlüsselzuweisungen wird für 2020 nicht gerechnet.

Für 2021 wird unter Berücksichtigung der Steuerprognosen und der Gegebenheiten im Landkreis eine geringere Umlagekraft als in den Vorjahren erwartet. Es wurden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 137.000 € eingeplant.

Beim Ansatz der Einnahmen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht so zu planen, dass der Landkreis mit den laufenden Leistungen des Finanzausgleichs (UA 9000)

- den **ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt** decken kann,
- eine **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, die neben den planmäßigen Tilgungen auch noch die laufenden Investitionsausgaben zum Vermögenserhalt und für Ersatzbeschaffungen abdeckt
- und ein **Eigenmittelanteil** für die großen Investitionen verbleibt.

Diese Vorgaben werden im Finanzplanungszeitraum erreicht.

Die über die Kreisumlage erwirtschafteten Eigenmittel zur Finanzierung der geplanten Investitionen im Hoch- und Tiefbau und im Krankenhausbereich machen es möglich alle Investitionen aus Eigenmitteln zu finanzieren.

Für Baumaßnahmen in den Finanzplanungsjahren 2019 und 2020 sind Entnahmen aus der Rücklage eingeplant. Kredite müssen nicht aufgenommen werden. Im Finanzplanungsjahr 2021 ist eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 2.530.300 € vorgesehen.

Die vorliegende Finanzplanung verschafft dem Landkreis für die kommenden Jahre die erforderlichen finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten für die Zukunft.

Vermögenshaushalt:

Der Kreistag hat sowohl im Hochbau als auch für die größeren Tiefbaumaßnahmen die **Prioritäten für künftige Investitionen** im Wesentlichen festgelegt.

Das Investitionsprogramm 2018 - 2021

hat ein Gesamtvolumen von **120.996.000 €.**

Davon werden u.a.

für den **Straßenbau** **46.197.000 €**,
das sind **38,18 %**,

für den **Schulbereich** **50.681.000 €**,
das sind **41,89 %**,

für die **Krankenhäuser** **18.683.000 €**,
das sind **15,44 %**,

für die **ambulanten Pflegedienste** **420.000 €**,
das sind **0,35 %**,

bereitgestellt.

Die gesamten Ausgaben der Vermögenshaushalte der nächsten 4 Jahre (2018 bis 2021) - Investitionsbedarf und laufender Bedarf, Tilgungsleistungen und Rücklagenzuführungen

betragen **130.837.000 €**

- Zur Finanzierung der künftigen Investitionen sind **Fördermittel** und Beteiligungen von Gemeinden für abgeschlossene, laufende und neue Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von **33.582.000 €**
- sowie Rückflüsse von Darlehen, Erstattungen und Einnahmen aus Veräußerungen des Anlagevermögens mit **3.450.000 €**,

das sind rd. **28,30 %** der Einnahmen, vorgesehen.

Die Bewilligung der eingeplanten Fördermittel für die Investitionen ist abhängig von der Bereitstellung der Mittel im Staatshaushalt und der Bautätigkeit der Kommunen.

Es verbleibt ein **Eigenmittelbedarf (71,70 %)** in Höhe von **93.806.000 €**.

- **66,60 %** aller Ausgaben und zwar **62.477.000 €**, können mit den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt** finanziert werden.
- **0,83 %** aller Ausgaben, das sind **775.000 €**, werden mit einer **Kreditaufnahme** finanziert.
- **32,57 %** aller Ausgaben, das sind **30.554.000 €** werden durch Entnahmen aus der **Rücklage** finanziert.

Die Investitionsquote beträgt	2018	20,49 %.
Sie wird in den nächsten 3 Jahren betragen:	2019	28,57 %,
	2020	23,30 %,
	2021	14,99 %,
das sind im Durchschnitt dieser 4 Jahre		21,84 %.

Schulden und Rücklagen:

(siehe grüner Teil -B Erläuterungen IV. Finanzplan Ziffern 2 und 4)

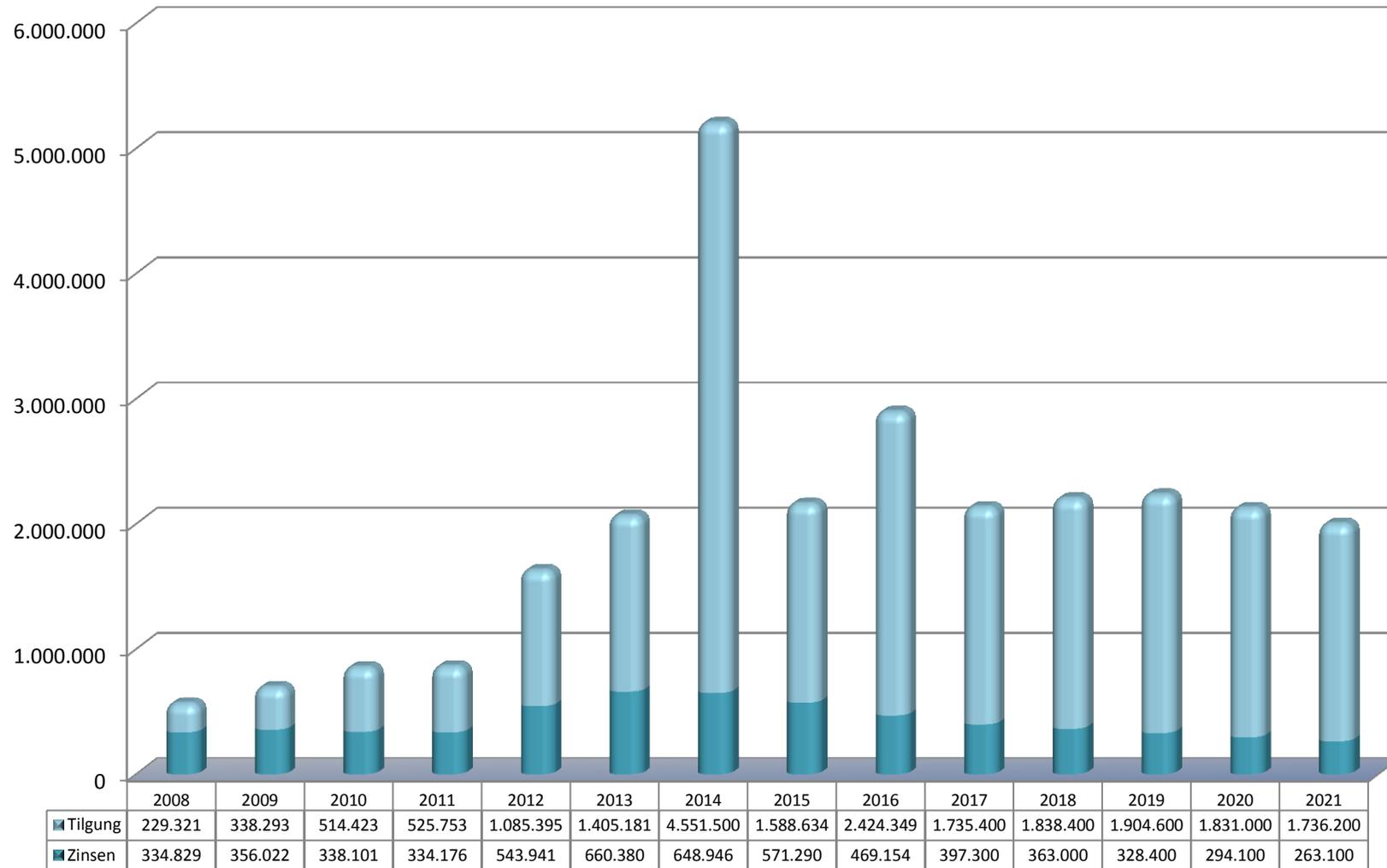
Die Verschuldung wird im Finanzplanungszeitraum von 20.986.800 € zum 31.12.2017 (221,5 €/Einwohner) auf 15.171.600 € zum 31.12.2021 (160,1 €/Einwohner) sinken. Der Landesdurchschnitt der Verschuldung pro Einwohner zum 31.12.2015 beträgt 230 €.

Der Finanzplan enthält Rücklagenentnahmen in Höhe von insgesamt 30.554.000 € und eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 2.530.300 €. Zum 31.12.2021 wird ein Rücklagenstand von 12.091.300 € erwartet.

Der Schuldendienst verringert sich von 22,5 € pro Einwohner in 2017 auf 21,1 € pro Einwohner im Jahr 2021.

Zur näheren **Erläuterung** des Investitionsprogramms, der Rücklagen-, Kredit- und Schuldendienstentwicklung wird auf die Erläuterungen im grünen Teil B, IV Finanzplan hingewiesen.

Entwicklung Schuldendienst 2008 bis 2021



Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2018
der Kreissenorenheime
„St. Antonius“, Mengkofen und „St. Josef“, Reisbach

1. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim „St. Antonius“, Mengkofen

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben, so dass für das Jahr 2018 mit einer Auslastung von 97,5 % im Jahresdurchschnitt gerechnet wird. Erwartet wird eine Belegung mit 61 pflegebedürftigen und zwei rüstigen Bewohnern. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze wie bisher, weiterhin gut angenommen werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.543.300 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2018 wird im Erfolgsplan mit Aufwendungen von insgesamt 2.750.400 € gerechnet.

An Personalaufwendungen werden Ausgaben in Höhe von 1.976.800 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 773.600 €. Die erhöhten Aufwendungen in diesem Bereich sind auf vermehrte Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen bedingt durch die Vorgaben der Ausführungsverordnung zum Pflege – und Wohnqualitätsgesetz zurückzuführen.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 207.100 € wird auf Verlust vorgetragen.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 88.500 € veranschlagt. Im Pflegebereich sollen zwei Floorbetten mit Zubehör für 6.000 € und 3 Verbandwägen für 3.500 € erworben werden. Für Büromöbel, Flachbildfernseher, Regale und Schreibtisch sowie für Stühle, Tische und Ruhesessel aus schwer entflammbarem Material für die Wohnbereiche wurden 17.500 € eingeplant. Im Bereich der sozialen Betreuung wurde für den Erwerb von Spiel – und Bastelmaterial ein Betrag von 1.000 € veranschlagt. Im EDV – Bereich wurden für Hard- und Software 4.000 € eingeplant.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 56.900 € vorgesehen.

2. Wirtschaftsplan Kreisseniorenenheim "St. Josef", Reisbach

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben. Für das Jahr 2018 wird im Jahresdurchschnitt mit 60 pflegebedürftigen Bewohnern, verteilt vor allem auf die Pflegegrade 2 – 5, gerechnet. Außerdem wird erwartet, dass vier rüstige, ältere Mitbürger in der Einrichtung wohnen werden. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze gut angenommen werden.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.639.800 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2018 wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.811.100 € gerechnet.

An Personalaufwendungen werden Ausgaben in Höhe von 1.913.100 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen sind mit 898.000 € veranschlagt. Die Ausgabenmehrungen in diesem Bereich sind auf erhöhte Aufwendungen im Bereich Instandhaltung und Instandsetzung, bedingt auch durch die Vorgaben der Ausführungsverordnung zum Pflege – und Wohnqualitätsgesetz, zurückzuführen.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 171.300 € wird auf Verlust vorgetragen.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 42.300 € vorgesehen. Im Pflegebereich sollen zwei Niedrigflurbetten mit Zubehör für insgesamt 6.000 € erworben werden. Für die Erweiterung der Telefonanlage ist ein Betrag von 3.000 € vorgesehen. Für Büroausstattung ist die Anschaffung von 2 Bürostühlen und eines Computertisches für 1.100 € vorgesehen. Für Sofas aus schwer entflammbarem Material für die einzelnen Wohnbereiche wurden 7.500 € veranschlagt. Im Bereich der sozialen Betreuung wurde für den Erwerb von Spiel – und Bastelmaterial ein Betrag von 1.000 € eingeplant. Für den Erwerb von Hard- und Software sind 4.000 € vorgesehen. Außerdem wurde für die Küche/Hauswirtschaft eine Anschaffung betreffend ein Vakuumiergerät in Höhe von 1.700 € eingeplant.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 18.000 € eingeplant.

aufgestellt:

Dingolfing, 06.12.2017
Landkreis Dingolfing-Landau

Vorbericht Seniorenheime



Maier Anneliese

***Haushaltssatzung
Vorberichte
Landkreis in Zahlen
Erläuterungen
Haushaltsplan (Auszüge)***



Wimbauer
Kreiskämmerer

Landkreis Dingolfing-Landau



in Zahlen

2018

Landkreis Dingolfing – Landau

1. FLÄCHE	Stand: 01.01.2015	877,80 km ²
2. EINWOHNERZAHL	30.06.1972 (Gebietsreform) 24.05.1987 (Volkszählung) 31.12.1998 31.12.2008 31.12.2011 31.12.2015 30.06.2016	72.293 74.757 89.478 91.116 91.478 94.405 94.759
3. BEVÖLKERUNGSDICHTE	24.05.1987 30.06.2016	85,18 Ew/km ² 107,95 Ew/km ²
4. KOMMUNALE GLIEDERUNG		
Gemeinden	15	
Verwaltungsgemeinschaften	1	
davon: Städte	2	
davon: Märkte	6	
5. KREISORGANE		
Landrat	Heinrich Trapp – SPD	seit 22.06.1991
Landrat gewählter Stellvertreter	Werner Bumeder – CSU	seit 01.05.2014
weitere Stellvertreter gem. Art. 36 LkrO	Manuela Wälischmiller – FW	seit 01.05.2014
	RD Johann Kerscher	seit 01.07.2009
Kreistag	CSU SPD Freie Wähler ÖDP Junge Bürger FDP Bündnis 90/ Die Grünen	23 Sitze 11 Sitze 10 Sitze 6 Sitze 5 Sitze 3 Sitze 2 Sitze
	seit 01.05.2014	60 Sitze
Ausschüsse	Kreisausschuss Personal-, Sozial- und Heimausschuss Bau- und Umweltausschuss Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	

**6. STRAßENNETZ IM LANDKREIS
DINGOLFING-LANDAU
STAND: 01.01.2017**

Bundesautobahnen	33,985 km
Bundesstraßen	26,000 km
Staatsstraßen (einschl. Sonderbaulast Frontenhausen)	231,000 km

Kreisstraßen 338,070 km

Gemeindestraßen und Ortsstraßen – insgesamt (Stand 01.01.2017)	1.443,723 km
--	--------------

Gesamtlänge Straßennetz: 2.072,778 km

**7. EINRICHTUNGEN DES
LANDKREISES, GEBÄUDE
UND GRUNDSTÜCKE**

Verwaltung

Landratsamt Dingolfing Obere Stadt 1 Steinweg 31	angemietet
Steinweg 17 (<i>ab Ende 2018</i>)	angemietet
Kfz.-Zulassungsstelle Landau a.d.Isar Viehmarktstraße 5	angemietet
Kfz.-Zulassungsstelle BMW Dingolfing	

**Schülerwohnheim für
Berufsschüler**

Dingolfing, Pestalozzistr. 2 - 4	51 Plätze
Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	24 Plätze
insgesamt	75 Plätze

Bauhof

Landau a.d.Isar,
Harburger Straße 26

Jugendzeltplatz

Mamming	Grundstück von der Gemeinde Mamming gepachtet
---------	---

**Jugendübernachtungs-
haus**

Hauersdorf, Mittermeierweg 2	30 Plätze (Bewirtschaftung durch Markt Simbach)
------------------------------	---

Schulpsychologe

Dr. Martin-Luther Platz 7, Dingolfing	angemietet
--	------------

Suchtberatung

Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4, Dingolfing	Unentgeltlich überlassen
--	-----------------------------

Sportstätten	Dreifachturnhalle bei der Realschule Dingolfing Dreifachturnhalle beim Gymnasium Dingolfing Zweifachturnhalle beim Gymnasium Landau a.d.Isar Zweifachturnhalle bei der Realschule Landau a.d.Isar Allwetterplatz bei der Realschule Landau a.d.Isar Allwetterplatz beim Gymnasium Landau a.d.Isar Allwetterplätze beim Gymnasium Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Landau a.d.Isar Einfachturnhalle bei Förderschule Dingolfing (<i>Ende 2018</i>) Allwetterplatz bei Förderschule Dingolfing (<i>Ende 2018</i>)
Mietweise belegt:	Dreifachturnhalle Höll-Ost Dingolfing Caprima Dingolfing Eissporthalle Dingolfing Sportpark Dingolfing Kletterhalle Dingolfing Stadion Dingolfing Sportplatz Landau a.d.Isar Dreifachturnhalle Landau a.d.Isar Hallenbad Landau a.d.Isar Freibad Landau a.d.Isar

8. SONSTIGE KULTURELLE EINRICHTUNG

Kreisbildstelle Landau a.d.Isar	Dr.-Schlögl-Platz 1
Kreisarchäologie	Obere Stadt 13, 36 Dingolfing angemietet

9. SENIORENHEIME

St. Antonius, Mengkofen Hauptstraße 28	63 Pflegeplätze 1 eingestreuter Kurzzeitpflegeplatz 2 eingestrene Tagespflegeplätze
St. Josef, Reisbach Krankenhausstraße 19	64 Pflegeplätze 2 eingestrene Kurzzeitpflegeplätze 2 eingestrene Tagespflegeplätze

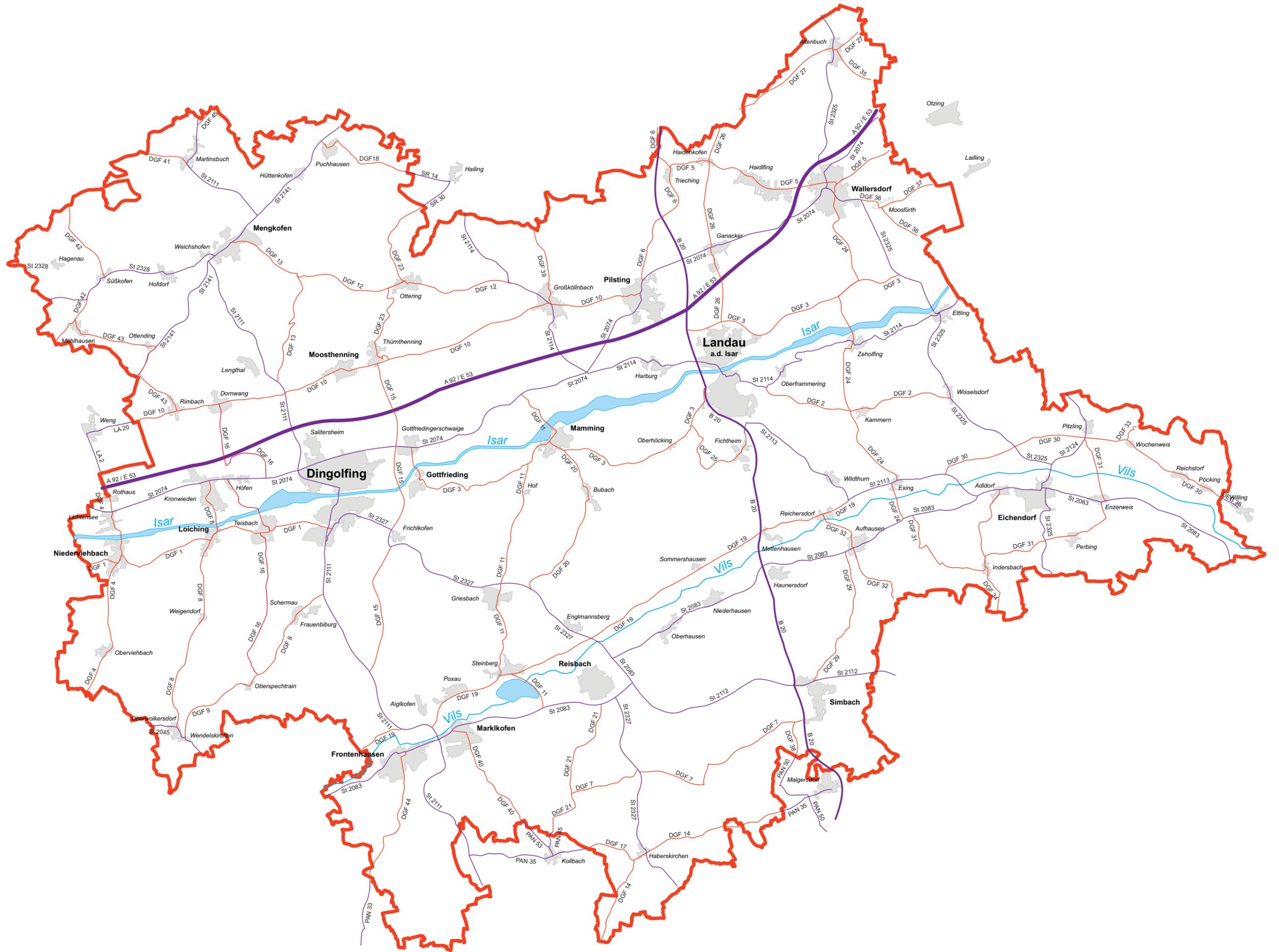
10. KRANKENHÄUSER

TRÄGER: SEIT 01.01.2012 KOMMUNALUNTERNEHMEN „DONAU-ISAR-KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING- LANDAU“	Dingolfing, Teisbacher Straße Landau a.d.Isar, Bayerwaldring	125 Planbetten 125 Planbetten
---	---	----------------------------------

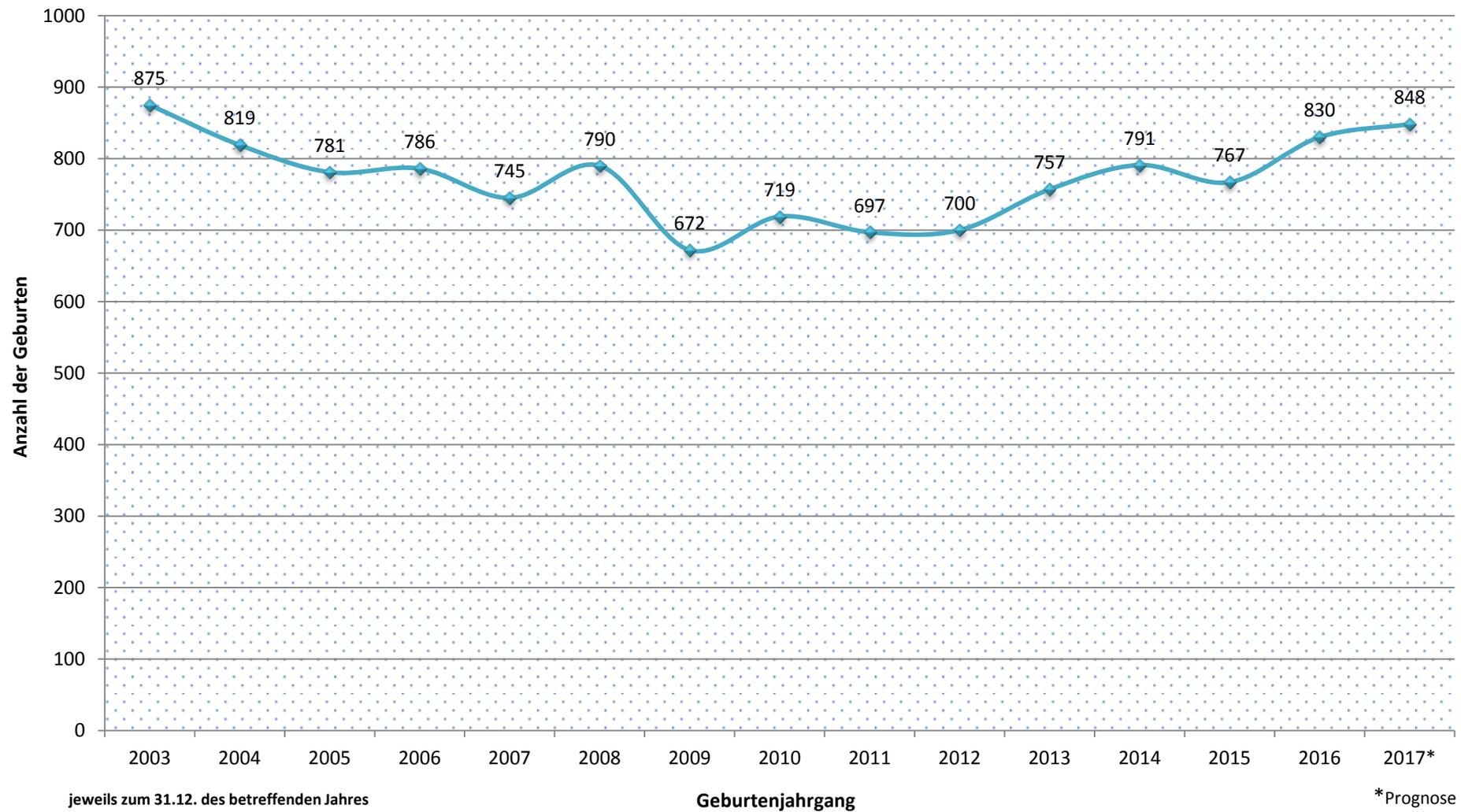
11. PERSONALWOHNHEIME

Wohnheim beim Krankenhaus Dingolfing, Teisbacher Straße 8a-d	46 Wohneinheiten 8 Garagen
---	-------------------------------

	Wohnheim beim Krankenhaus Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	42 Wohneinheiten 3 Garagen
12. HAUSMEISTERWOHNUNGEN	Gymnasium Landau a.d.Isar Realschule Landau a.d.Isar	
13. GEBRAUCHTMÖBELBÖRSE	Hötzendorf, Landauer Straße 65	angemietet
14. EINFAMILIENHAUS	Geschäftsstelle Kreisjugendring Kerschensteinerstraße 7, Dingolfing	
15. ATEMSCHUTZÜBUNGSANLAGE	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Dingolfing, Wollerstraße 15	
16. KEZ – LANDAU	Höckinger Straße 40, Landau	angemietet
17. MIETOBJEKT	Pfarrplatz Dingolfing Vermietet an soziale Träger: Freiwilligenagentur, Kompass, Andererseits	angemietet



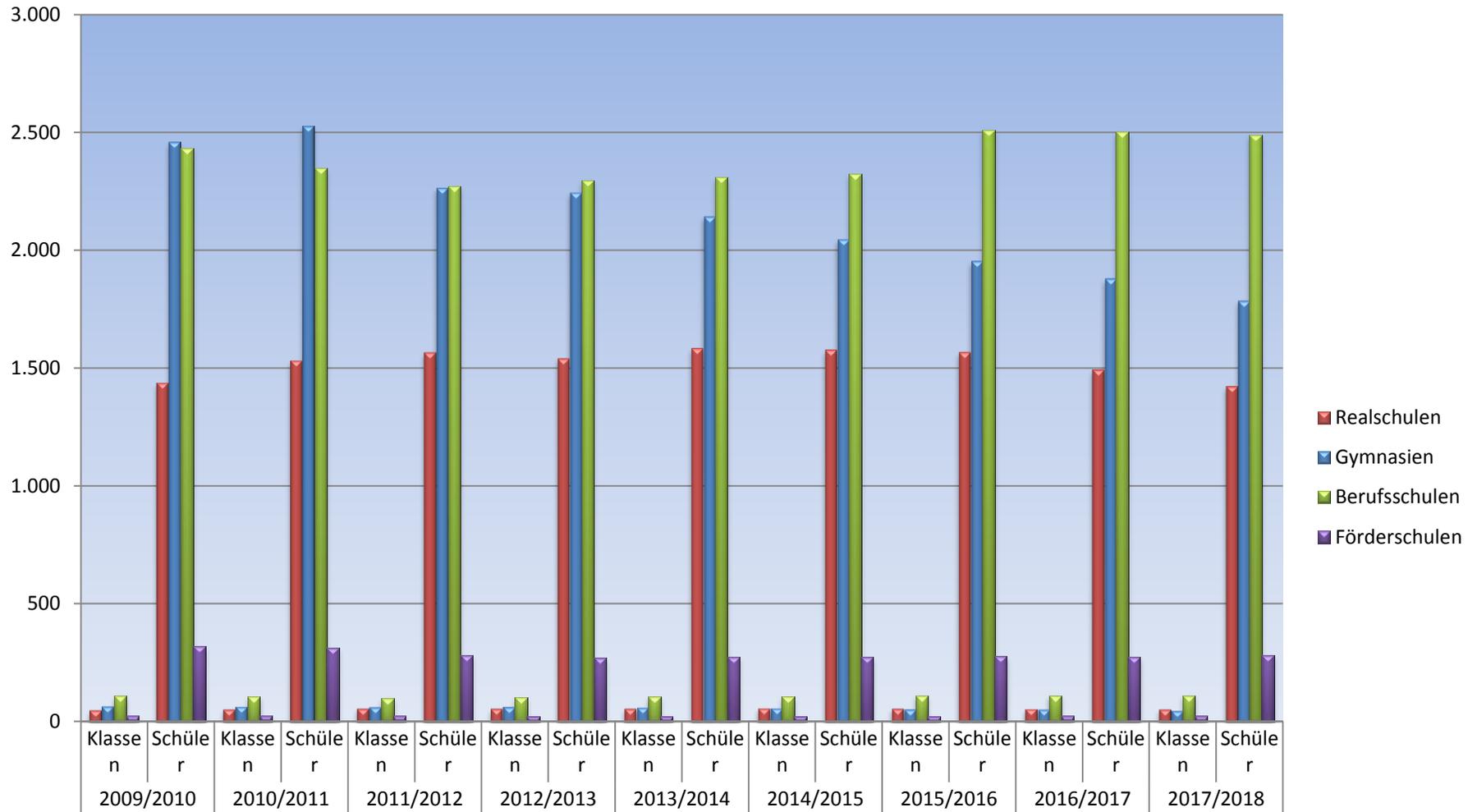
Zahlen der Einwohner der Geburtsjahrgänge im Landkreis Dingolfing-Landau 2003 - 2017



Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen

	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler																				
Realschulen																								
<i>Herzog-Tassilo-Realschule</i>	28	818	26	787	28	801	28	795	31	866	32	878	32	869	33	893	33	865	31	840	30	794	29	746
<i>Viktor-Karell-Realschule</i>	24	729	24	691	25	704	24	694	24	665	27	688	26	671	26	691	28	712	28	727	27	699	26	676
Summe Realschulen	52	1.547	50	1.478	53	1.505	52	1.489	55	1.531	59	1.566	58	1.540	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1422
Gymnasien <i>Dingolfing</i>	32	1.142	33	1.165	34	1.170	34	1.202	36	1.237	34	1.138	33	1.127	32	1.060	30	1.005	28	970	27	937	25	895
<i>Landau</i>	34	1.184	34	1.229	34	1.245	34	1.245	34	1.288	31	1.126	33	1.118	32	1.083	31	1.041	28	984	28	943	24	891
Summe Gymnasien	66	2.326	67	2.394	68	2.415	68	2.447	70	2.525	65	2.264	66	2.245	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1786
Hans-Glas-Berufsschule																								
<i>Dingolfing</i>	88	1.995	89	1.973	92	1.994	88	2.014	87	1.948	80	1.837	84	1.930	91	1.986	89	1.993	96	2.178	95	2.147	95	2144
<i>Landau</i>	17	377	18	397	20	413	21	419	18	401	19	435	18	367	15	323	15	332	15	353	15	356	15	343
Summe Berufsschulen	105	2.372	107	2.370	112	2.407	109	2.433	105	2.349	99	2.272	102	2.297	106	2.309	104	2.325	111	2.531	110	2.503	110	2487
Landwirtschafts- schule (einsemestriger Studiengang)	1	20	1	20	1	20	1	20	1	23	1	18	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20
Summe Landwirtschaftsschule	1	20	1	20	1	20	1	20	1	23	1	18	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20
Förderschulen																								
<i>Herzog-Georg-Schule</i>	13	168	13	170	13	161	13	171	13	165	12	142	11	129	11	134	11	132	11	130	11	131	11	145
<i>Pfarrer-Huber-Schule</i>	11	146	11	148	11	142	11	148	11	148	11	138	11	141	11	140	11	141	11	147	12	142	12	137
Summe Förderschulen	24	314	24	318	24	303	24	319	24	313	23	280	22	270	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282
Schüler insgesamt	248	6.579	249	6.580	258	6.650	254	6.708	255	6.741	247	6.400	249	6.376	252	6.331	249	6.239	249	6.346	246	6.169	238	5997

Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2009/2010 bis 2017/2018



Niederbayern
Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisumlage 2018

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohner	Steuerkraft 2018	80% Schlüsselzuweisungen 2017	Umlagekraft 2018	Uml.Kr. je Ew.	Kreisumlage 2018 43,00%	je Ew.	Vergleich in € 2017	Veränderung +/- €	Veränderung %
1	Dingolfing, Stadt 84130 Dingolfing	19.255	145.494.207	0	145.494.207	7.556	62.562.509	3.249	62.660.907	-98.398	-0,16
2	Eichendorf, Markt 94428 Eichendorf	6.537	4.918.942	1.170.490	6.089.432	932	2.618.456	401	2.621.602	-3.146	-0,12
3	Frontenhausen, Markt 84160 Frontenhausen	4.650	3.369.818	966.077	4.335.895	932	1.864.435	401	1.771.370	93.065	5,25
4	Gottfrieding, Gde. VGem Mamming 84177 Gottfrieding	2.273	1.770.873	453.840	2.224.713	979	956.627	421	788.815	167.812	21,27
5	Landau a.d. Isar, St. 94405 Landau	13.216	13.333.697	1.760.579	15.094.276	1.142	6.490.539	491	5.550.090	940.449	16,94
6	Loiching, Gde. 84180 Loiching	3.551	4.820.511	0	4.820.511	1.358	2.072.820	584	2.135.281	-62.461	-2,93
7	Mamming, Gde. VGem Mamming 94437 Mamming	3.148	3.005.225	300.195	3.305.420	1.050	1.421.331	452	1.356.259	65.072	4,80
8	Marklkofen, Gde. 84163 Marklkofen	3.697	3.937.477	0	3.937.477	1.065	1.693.115	458	1.848.155	-155.040	-8,39
9	Mengkofen, Gde. 84152 Mengkofen	6.047	5.293.902	682.019	5.975.921	988	2.569.646	425	2.465.848	103.798	4,21
10	Moosthenning, Gde. 84164 Moosthenning	4.896	6.837.073	0	6.837.073	1.396	2.939.941	600	2.760.826	179.115	6,49
11	Niederviehbach, Gde. 84183 Niederviehbach	2.530	3.290.651	107.322	3.397.973	1.343	1.461.128	578	1.201.244	259.884	21,63
12	Pilsting, Markt 94431 Pilsting	6.533	4.737.487	1.329.664	6.067.151	929	2.608.875	399	2.061.843	547.032	26,53
13	Reisbach, Markt 94419 Reisbach	7.766	6.033.787	1.316.458	7.350.245	946	3.160.605	407	3.033.600	127.005	4,19
14	Simbach, Markt 94436 Simbach	3.862	3.257.395	376.886	3.634.281	941	1.562.741	405	1.623.349	-60.608	-3,73
15	Wallersdorf, Markt 94522 Wallersdorf	6.798	4.965.536	1.357.984	6.323.520	930	2.719.114	400	2.720.570	-1.456	-0,05
	SUMME:	94.759	215.066.581	9.821.514	224.888.095	2.373	96.701.881	1.021	94.599.759	2.102.122	2,22

Entwicklung Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen seit 2005

in €

120 Mio

100 Mio

80 Mio

60 Mio

40 Mio

20 Mio

0 Mio

◆ Kreisumlage

■ Schlüsselzuw.

in Mio. €

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Kreisumlage	22,526	29,453	32,858	35,121	36,709	39,242	37,585	54,644	86,916	83,465	88,949	108,900	94,600	96,702
Schlüsselzuw.	7,28	5,27	4,56	6,49	7,86	6,96	6,81	0,77	0	0	0	0	0	0

Einnahmen des Landkreises (Finanzausgleich) 2008 bis 2018

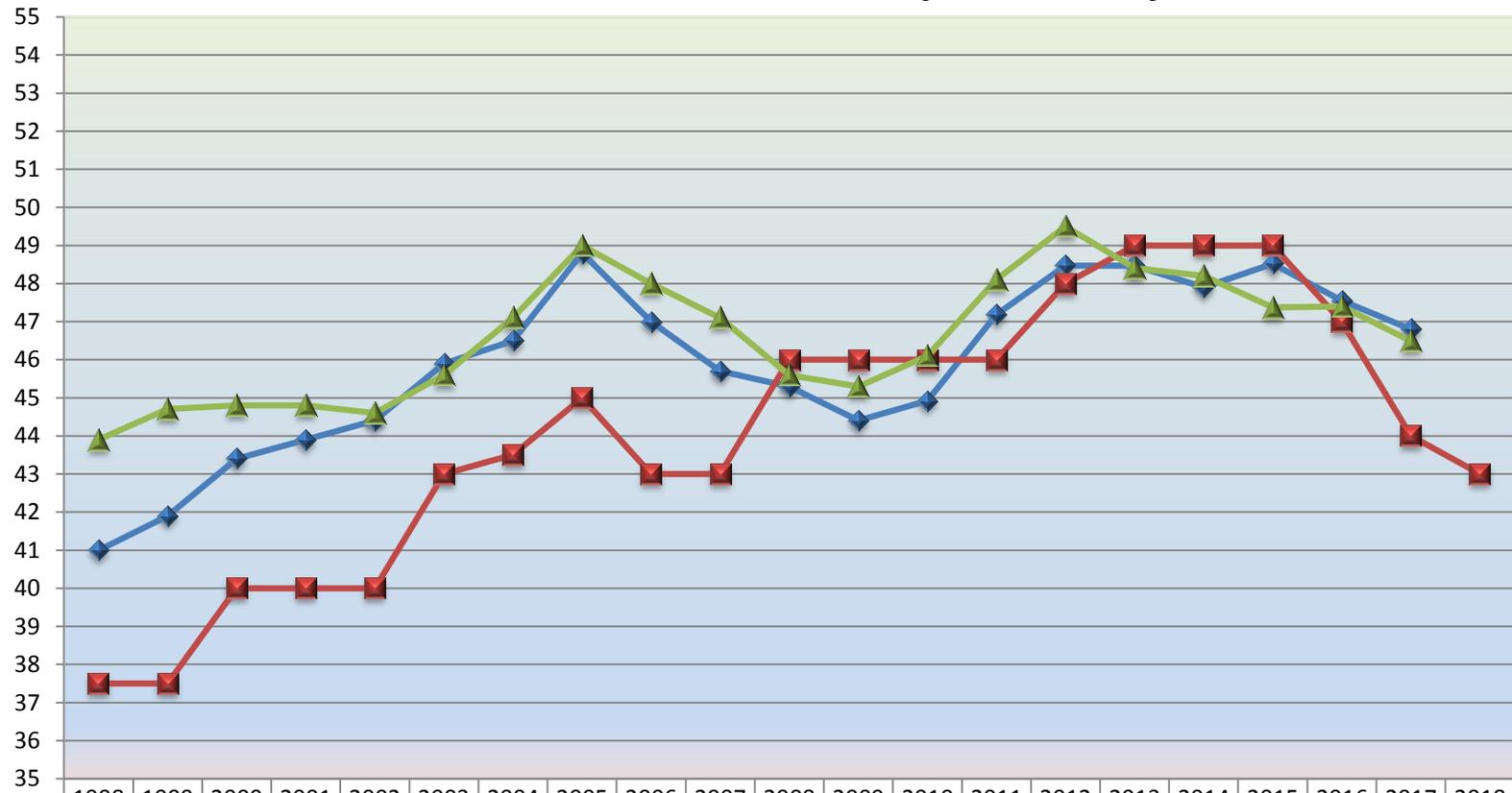
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grunderwerbsteuer	991.842	715.642	752.910	771.612	913.482	1.172.831	1.246.937	2.195.930	1.500.000	850.000	900.000
Schlüsselzuweisungen	6.493.800	7.859.672	6.961.028	6.813.200	768.920	0	0	0	0	0	0
Pausch.Zuweisungen											
Art.7 FAG	1.543.473	1.542.400	1.536.215	1.528.747	1.534.428	1.542.319	1.538.762	1.560.645	1.575.567	1.700.200	1.706.600
Art.9 FAG Ges.Amt	254.000	252.500	251.480	250.257	251.188	252.479	251.897	255.479	257.922	260.600	261.500
Art.9 FAG Vet.Amt	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	64.666	70.000	70.000	70.000
Lebensmittelüberwachung	12.000	12.000	11.845	11.787	11.831	11.892	11.864	12.033	12.148	12.300	12.300
Futtermittelrecht	15.000	15.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Su.pausch.Finanzzuw.	1.894.473	1.891.900	1.885.540	1.876.791	1.883.447	1.892.691	1.888.523	1.908.823	1.931.637	2.059.100	2.066.400
Kostenaufkommen	2.372.420	2.239.000	2.582.204	2.662.905	3.039.473	4.305.640	4.604.244	3.874.178	5.109.430	3.500.000	3.400.000
Verwarnungsgelder	60.899	55.031	76.597	72.665	80.537	60.570	61.583	115.142	74.384	65.000	65.000
Kreisumlage	35.121.155	36.700.971	39.242.281	37.585.288	54.643.572	86.915.688	83.464.501	88.949.230	108.900.267	94.599.800	96.701.800
Hebesatz	46%	46%	46%	46%	48%	49%	49%	49%	47%	44%	43%
Summe Einnahmen	46.934.589	49.462.216	51.500.560	49.782.461	61.329.431	94.347.421	91.265.788	97.043.303	117.515.718	101.073.900	103.133.200
Bezirksumlage	12.673.900	13.244.263	15.355.674	17.567.037	25.044.969	37.249.580	33.215.464	38.121.100	48.657.566	42.999.900	43.853.200
Hebesatz	16,6%	16,6%	18,0%	21,5%	22,0%	21,00%	19,50%	21,0%	21,0%	20,0%	19,5%
Krankenhausumlage	1.595.000	1.618.800	1.654.567	1.466.841	1.501.557	2.168.470	2.545.887	2.391.603	2.676.189	2.575.200	3.264.100
Summe Ausgaben	14.268.900	14.863.063	17.010.241	19.033.878	26.546.526	39.418.050	35.761.351	40.512.703	51.333.755	45.575.100	47.117.300
Nettoeinnahmen	32.665.689	34.599.153	34.490.319	30.748.583	34.782.905	54.929.371	55.504.437	56.530.600	66.181.963	55.498.800	56.015.900
<i>Einwohner</i>				90.673	90.824	91.478	91.267	92.565	93.450	94.405	94.759
Finanzkraft (KU,Schl.Z. abzügl. Bez., KH-Uml.) pro Einwohner	27.346.055	29.697.580	29.193.068	25.364.610	28.865.966	47.497.638	47.703.150	48.436.527	57.566.512	49.024.700	49.584.500
	296,38	325,93	320,39	279,74	317,82	519,22	522,68	523,27	616,01	519,30	523,27

Entwicklung der Umlagegrundlagen Vergleich der niederbayerischen Landkreise

Landkreis	2011				2012				2013				2014			
	Umlagekraft			Hebesatz												
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%												
Deggendorf	700,57	4	52	47,00	681,96	5	59	49,00	789,84	3	39	47,00	819,47	5	49	47,00
Dingolfing-Landau	901,12	1	5	46,00	1250,86	1	3	48,00	1939,03	1	2	49,00	1.866,35	1	2	49,00
Freyung-Grafenau	619,95	9	71	46,25	624,38	9	71	49,25	678,21	9	71	49,25	740,65	9	70	48,25
Kelheim	697,36	5	55	48,50	774,98	3	23	48,50	769,43	4	46	49,00	847,11	4	38	49,00
Landshut	841,53	2	11	47,50	793,79	2	18	50,50	846,16	2	20	51,50	818,70	6	50	51,50
Passau	665,11	6	61	44,50	652,60	8	68	45,50	708,71	8	66	45,50	754,20	8	69	44,50
Regen	655,45	8	64	46,50	664,39	7	65	47,50	748,01	5	53	47,50	860,00	2	28	47,00
Rottal-Inn	709,67	3	48	51,00	744,55	4	36	51,00	727,19	6	59	51,00	761,29	7	65	50,00
Straubing-Bogen	660,00	7	63	47,50	675,02	6	61	47,50	726,98	7	60	46,50	851,17	3	35	45,00
Land Bayern	812,52				807,25				880,52				938,59			
RBZ Ndb.	719,18		5		753,91		3		857,93		2		897,46		2	

Landkreis	2015				2016				2017				2018			
	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz*
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%												
Deggendorf	824,56	6	56	48,00	965,53	3	35	45,00	924,18	7	65	45,00	1.050,08	4	40	
Dingolfing-Landau	1.961,10	1	2	49,00	2.479,43	1	2	47,00	2.277,42	1	2	44,00	2.373,26	1	2	43,00
Freyung-Grafenau	808,55	8	64	49,25	834,92	9	71	49,25	853,97	9	71	49,25	951,32	9	69	
Kelheim	858,28	4	45	50,00	931,89	4	50	48,50	925,01	6	64	48,00	1.046,12	5	42	
Landshut	1.032,50	2	7	50,50	1.043,26	2	14	49,50	1.112,60	2	12	49,50	1.162,65	2	14	
Passau	789,60	9	67	45,50	873,16	8	67	44,50	901,17	8	67	43,50	974,63	8	67	
Regen	832,68	5	54	48,00	911,52	7	56	49,00	939,57	5	60	48,00	985,61	7	62	
Rottal-Inn	811,10	7	63	51,00	926,57	5	52	50,00	976,96	4	43	48,00	1.007,30	6	55	
Straubing-Bogen	863,70	3	42	45,00	913,92	6	54	47,75	987,50	3	39	47,00	153,77	3	38	
Land Bayern	977,91				1.066,41				1.114,43				1.181,01			
RBZ Ndb.	956,46		2		1.070,12		2		1.077,61		2		1.155,65			

Vergleich ab 1998 - 2018 Kreisumlagehebesätze mit Durchschnitt Niederbayern und Bayern



◆ Niederbayern	41,00	41,90	43,40	43,90	44,40	45,90	46,50	48,80	47,00	45,70	45,30	44,40	44,92	47,19	48,47	48,47	47,90	48,52	47,55	46,8	
■ DGF-LAN	37,50	37,50	40,00	40,00	40,00	43,00	43,50	45,00	43,00	43,00	46,00	46,00	46,00	46,00	48,00	49,00	49,00	49,00	47,00	44,00	43,00
▲ Bayern	43,90	44,70	44,80	44,80	44,60	45,60	47,10	49,00	48,00	47,10	45,60	45,30	46,10	48,10	49,50	48,40	48,20	47,37	47,40	46,49	

Krankenhausumlage 2001 - 2018 Berechnung: je zur Hälfte nach Umlagekraft und nach Einwohnerzahl

